Odenwald

Natur und Kultur erleben.

Wandererlebnis Odenwald

www.odenwald.de

Naturpark Neckartal-Odenwald

GEO-NATURPARK BERGSTRASSE-ODENWALD

Liebe Wanderfreunde

Ruhe und Erholung finden Sie in allen drei Gebieten unserer Ferienregion: dem oft besungenen Neckartal, dem Bauland mit seinen sanften Hügeln und dem sagenumwobenen Odenwald – der nebenbei bemerkt als UNESCO-Geopark ausgezeichnet wurde. Jede dieser Landschaften lockt mit ihren eigenen, unverwechselbaren Reizen. Doch überall ist die Nähe zur Natur für den Besucher spürbar – der würzige Duft des Waldes, die stille Weite des Baulandes oder die einzigartige Fauna und Flora des Neckartals. Ob bei ruhigen Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen, die Möglichkeiten zum aktiven Naturerleben sind vielfältig. Genießen Sie bei einer ausgedehnten Rast die Schönheit der Landschaft oder entdecken Sie die oft noch unberührte Natur des Naturparks Neckartal-Odenwald.

Die gpx-Tracks zu den einzelnen Touren finden Sie unter

www.tg-odenwald.de

Touristikgemeinschaft
Odenwald e. V.
Neckarelzer Straße 7
74821 Mosbach
Tel. 0 62 61 / 84-1390
Fax 0 62 61 / 84-4750
info@tg-odenwald.de
www.tg-odenwald.de

Odenwald
Natur und Kultur erleben.

Verzeichnis der Touren

Bauland/Madonnenländchen

Seite

1. Adelsheim 4
2. Billigheim 6
3. Elztal 8
4. Hardheim 10
5. Höpfingen.....12
6. Osterburken 14
7. Ravenstein 16
8. Roigheim.....18
9. Rosenberg 20
10. Schefflenz..... 22
11. Seckach 24
12. Walldürn 26

Neckartal

Seite

13. Bad Rappenau 28
14. Bad Wimpfen 30
15. Binau 32
16. Eberbach 34
17. Gundelsheim 36
18. Haßmersheim 38
19. Hirschhorn 40
20. Mosbach 42
21. Neckargemünd 44
22. Neckargerach 46
23. Neckarsteinach 48
24. Neckarzimmern..... 50
25. Obrigheim..... 52
26. Zwingenberg 54

Odenwald

Seite

27. Aglasterhausen 56
28. Buchen 58
29. Fahrenbach 60
30. Heiligkreuzsteinach ... 62
31. Hüffenhardt 64
32. Limbach 66
33. Mudau 68
34. Neunkirchen..... 70
35. Schönbrunn 72
36. Schwarzach 74
37. Waldbrunn 76
38. Wilhelmsfeld 78

Impressum

Herausgeber: Touristikgemeinschaft Odenwald e.V.

Produktion: BfP/WDS, Neckarzimmern

Abbildungen / Fotos: Studio Wisura, Andreas Held, Barbara Wagner Fotografie, Christian Frumolt, TG Odenwald, sowie die Fotos der TGO-Mitgliedsgemeinden

Kartendaten: outdooractive Kartografie
©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

Titel: Christian Frumolt

Die Angaben der einzelnen Wandertouren beruhen auf den Angaben der Kommunen – die Touristikgemeinschaft Odenwald übernimmt hierfür keine Gewähr!

Übersichtskarte

Weilbach
Herrnackerloch
Odenwald
Reichartshausen
Pfohlbach
Schippach
Heppdiel
Katzental
Külsheim
Würzberg
Neudorf
Windischbuchen
Kaltenbrunn
Guggenberg
Steinfurt
Amorbach
Schneeberg
Reinhardsachsen
Gottersdorf
Vollmersdorf
Rütschdorf
Rüdental
Watterbach
Kirchzell
Hambrunn
Rippberg
Wettersdorf
Schweinberg
Breitenbuch
Buch
Gerolzahn
Glashofen
Dornberg
Schlempertshof
4
Hardheim
Großer Wald
Höpfingen
5
Ottorfszell
Beuchen
Hornbach
Preunschen
Bretzingen
Pülfringen
Hesselbach
Hettigenbeuern
Walldürn
12
Badisch-Schöllenbach
Mörschenhardt/Ernstal
Waldstetten
Brehmen
Donebach/Unglert
Stürzenhardt
Erfeld
Steinbach
Untermudau
Mudau
Rumpfen
Hainstadt
Buch
Kailbach
Schloßau/Waldauerb.
33
Unterneudorf
Buchen
28
Altheim
Gerichtstetten
Auerbach
Langenelz
Hollerbach
Hettingen
Rinschheim
Ober-Langenelz
Scheidental
Unter-Scheidental
Ahorn
Reisenbach
Oberneudorf
Götzingen
Eubigheim
Einbach
Sindolsheim
Hohenstadt
Laudenberg
Bödigheim
Eberstadt
Bofsheim
Hirschlanden
Balsbach
Scheringen
Berolzheim
Mülben
Wagenschwend
32
Limbach
Waldhausen
Waldbrunn
Robern
Heidersbach
9
Rosenberg
37
Krumbach
Schlierstadt
Bronnacker
Seckach
Großeicholzheim
Schollbrunn
Trienz
11
6
Zimmern
Osterburken
Muckental
Hemsbach
Rittersbach
Kleineicholzheim
Fahrenbach
29
Oberschefflenz
Schefflenz
Hüngheim
Sattelbach
10
Wemmershof
7
Ravenstein
Lohrbach
Mittelschefflenz
Adelsheim
3
Elztal
Auerbach
1
Merchingen
Reichenbuch
Hergenstadt
Dallau
Unterschefflenz
Guttenbach
Sennfeld
Siedlung
Nüstenbach
Neckarburken
Katzental
Waldstadt
Leibenstadt
Häldenwald
Schreckhof
Johannesanstalten
Roigheim
Waldmühlbach
8
Oberkessach
Diedesheim
20
Sulzbach
Billigheim
Korb
Bergfeld
Junges Bannholz
Mosbach
2
Unterkessach
Bieringen
Waldsteige
Bittelbronn
Storchenwald
Neckarelz
Alter Wald
Berlichingen
Schöntal
Hochhausen
Allfeld
Möckmühl
Neckarzimmern
Widdern
24
Reichertshausen
Ruchsen
Jagsthausen
Großer Wald
Haßmersheim
Siglingen
Olnhausen
Großer Buchwald
Muthof
31
Hüffenhardt
18
Tiefenbach
Neudenau
Neu-Wülfingen
Hardthäuser Wald
Züttlingen
Ernsbach
Neckarmühlbach
Böttingen
Gundelsheim
Höchstberg
Im langen Grund
Sindringen
Heiligenwald
Guttenberg
17
Herbolzheim
Kreßbach
Orendelsall
Siegelsbach
Heinsheim
Untergriesheim
Buchhof
Stein am Kocher
Lampoldshausen
Eichach
Zweiflingen
Obergriesheim
Zimmerhof
Degmarn
Kochertürn
Möglingen
Ohrnberg
Pfahlbach
Bad Rappenau
Offenau
Duttenberg
Oedheim
Gochsen
Kochersteinsfeld
Baumerlenbach
Friedrichsruhe
13
Bad Friedrichshall
Neuenstadt am Kocher
Bürg
Hardthausen am Kocher
Jagstfeld
Westernbach
Bad Wimpfen
14
Waldau
Brettach
Langenbrettach
Obermaßholderbach
Kochendorf
Brambacher Hof
Cleversulzbach
Bonfeld
Untereisesheim
Schwöllbronn
Möhrig
Amorbach
Langenbeutingen
Plattenwald
Dahenfeld
Unterohrn
Eckartsweiler
Neudeck
Weißlensburg
Öhringen

Fuchsenloch-Weg

Rundwanderweg durch das Naturschutzgebiet Brünnbachtal und das Krückental

Diese Tour verbindet die beiden Städte Adelsheim und Osterburken. Beide liegen direkt am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes. Noch heute gibt es in beiden Orten viel zur römischen Geschichte zu entdecken.

Die Tour startet am Freibad in Adelsheim in östlicher Richtung. Dem ansteigenden Weg stets geradeaus folgen, bis nach ca. 2 km die B292 erreicht wird. Die Straße wird von einer Brücke überspannt und kann gefahrlos überquert werden. Kurz vor der Brücke ist auch schon der höchste Punkt der Wandertour erreicht und es geht ab hier fast nur noch abwärts.

Nach der Brücke links halten und dem Weg ca. 1,4 km abwärts bis nach Osterburken folgen. Am Ortsrand von Osterburken angekommen, nach links gehen. Der Weg verläuft nun ca. 150 m neben der Straße bevor es links wieder auf den Feldweg geht. Der Weg führt nun an Feldern vorbei und durch ein kleines Waldstück hindurch, bevor es wieder nach Adelsheim hineingeht. Vom Ortseingang sind es noch knapp 500 Meter zurück an den Ausgangspunkt.

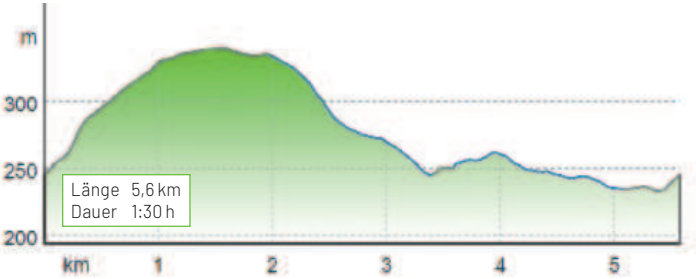
Startpunkt der Tour:
Am Freibad, Adelsheim

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Osterburken, weiter auf der B 292 nach Adelsheim

Parken:
Parkplatz am Freibad

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit dem Zug von Heilbronn oder Würzburg bis Adelsheim Ost

Weitere Infos / Links:
www.adelsheim.de



Eigenschaften:

Gaststätte Alessia
Tel. 06291/416394

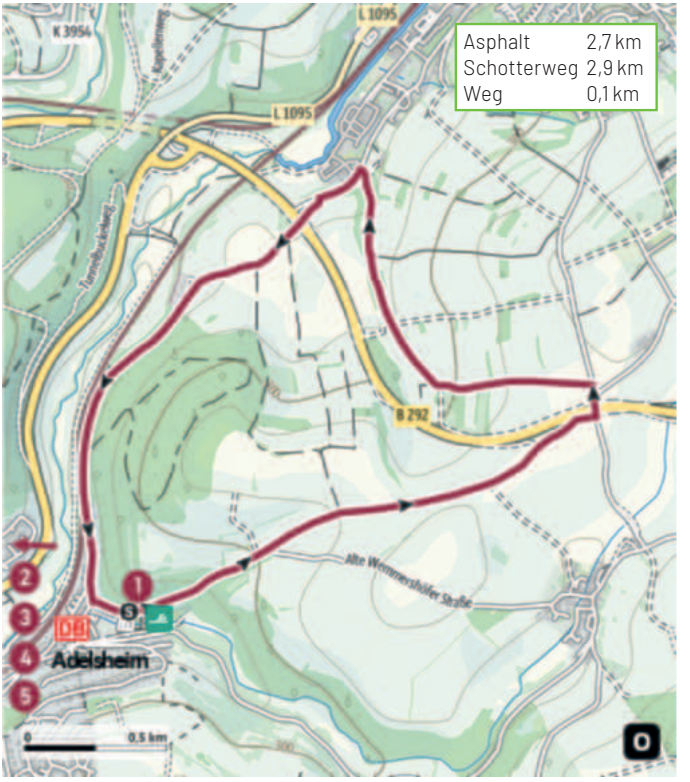
Weitere Einkehrmöglichkeiten und Schnell-Imbisse in Tournähe vorhanden.

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✩✩✩

Markierungen: A2

Interessante Punkte:

1. Freibad Adelsheim
2. Historischer Stadtrundgang
3. Jakobskirche
4. Skulptur „Romeo und Julia"
5. Stadtgarten



Assulzerhof-Weg

Eine waldreiche Umgebung mit naturnahen Bächen und Seen begeistern Wanderer in Billigheim

Diese abwechslungsreiche und landschaftlich reizvolle Wanderung startet am Parkplatz in der Ortsmitte von Sulzbach, dort biegen Sie in die Raiffeisenstraße ab und wandern entlang des Sulzbaches nach Süden Richtung Allfeld. An der ersten Kreuzung laufen Sie nach rechts zur Landstraße und überqueren diese, danach gehen Sie rechts auf dem Feldweg weiter bergauf zum Assulzerhof. Von dort aus geht es abwärts weiter, am Sonderteich rechts in Richtung Norden. Den Wald verlassend bergauf zum höchsten Punkt der Wanderung, weiter geht es durch den Talhof nach Sulzbach zum Ausgangspunkt der Wanderung.

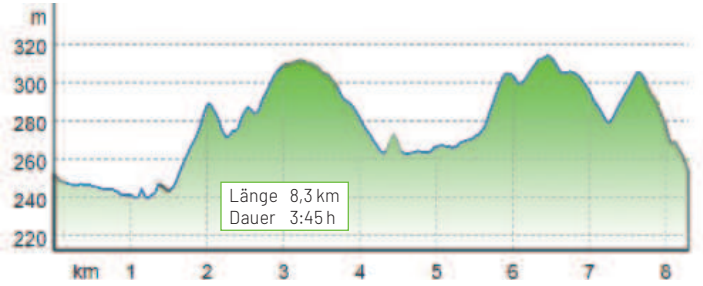
Startpunkt der Tour:
Billigheim-Sulzbach, Ortsmitte an der Brücke über der Sulzbach

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Möckmühl, weiter Richtung Billigheim u. Sulzbach; Von Mosbach kommend, am Krankenhaus vorbei Richtung Sulzbach

Parken:
Sulzbach, nach der Brücke Parkmöglichkeit auf der linken Seite

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit dem Bus 835 von Mosbach oder Oberschefflenz nach Sulzbach

Weitere Infos / Links:
www.billigheim.de



Eigenschaften:

Assulzerhof
Tel. 06265/211
Weitere Einkehrmöglichkeiten in Billigheim und den Teilorten vorhanden.

Schwierigkeitsgrad: ★★☆☆☆

Markierungen: S3

Interessante Punkte:

1. Streuobstwiesen
2. Naturdenkmal „Pappel"
3. Kirche in Sulzbach

Römerpfad „Minervatour“

Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Der Römerpfad startet am Bahnhof Neckarburken, immer der Markierung „R“ folgend. Auf der Traumtour durchquert man gleich zu Anfang einen Hohlweg der zu den Überresten römischer Wachttürme führt. Die Minervatour verläuft ein gutes Stück auf der Alten Römerstraße vorbei am Limespavillon, der zur Rast einlädt. Weiter auf der Tour im Trienzbachtal wird eine Lourdesgrotte - auch als Mariengrotte bekannt - und der beeindruckende Steinkreis der Künstlerin Eva-Gesine Wegner passiert. Der Dankeskreis soll auf die wertvolle Ressource des Wassers aufmerksam machen. Links und rechts des Weges hält der Wald etliche Besonderheiten bereit. Die Tour endet am Wanderparkplatz am Ortsrand von Dallau bzw. am Bahnhof. Von hier aus kann man durch die Ortsmitte von Dallau zum Wasserschloss gelangen. Wer noch Energie hat, kann über den Radweg zurück nach Neckarburken wandern.

Von Neckarburken aus kann ein weiterer Römerpfad zurück nach Mosbach erwandert werden: Der JUPITERWEG

Startpunkt der Tour:
Neckarburken, Bahnhof

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, B27

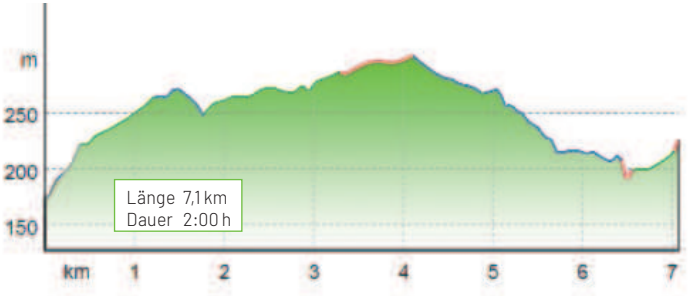
A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, B27

A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Parkplatz am Bahnhof

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/ Osterburken nach Neckarburken

Weitere Infos / Links:
www.elztal.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Pizzeria "La Grotta"
Tel. 06261/6395023

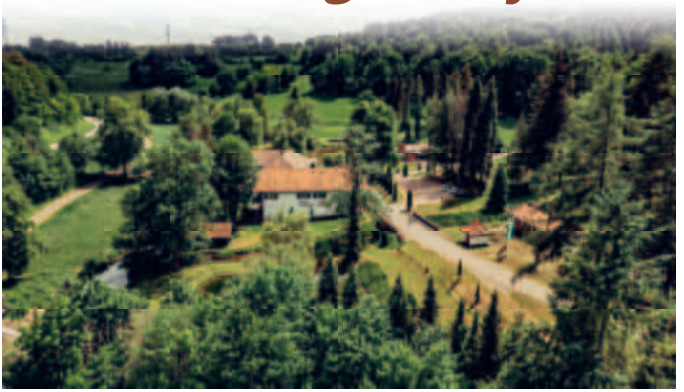
Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Röm. Wachturmreste
2. Palisade
3. Jupiterbank und Steindenkmal
4. Lourdesgrotte
5. Röm. Badegebäude und Kastelltor
6. Museum am Odenwaldlimes

Mühlenweg im Erfatal



Rundwanderung auf einem Teil des Hardheimer Mühlenwegs durch das idyllische Erfatal.

Die Tour startet ab der Parkmöglichkeit in der Hardheimer Ortsmitte. Über die B27 folgt die Tour der Inselgasse, der Lange Gasse und der Straße Hinterm Dorf, so dass die erste Mühle erreicht wird. Die Steinemühle ist eine aktive Getreidemühle und seit über 330 Jahren in Familienbesitz. Dem Wegverlauf folgend wird als nächstes die Ölmühle passiert. Das Wasserrad und der Mühlkanal erinnern an die Vergangenheit der Mühle. Der Mühlenweg verläuft nun westlich der Erfa, vorbei am Bücholdswiesensee (Bieberrevier) zur Wohlfahrtsmühle. An der Wohlfahrtsmühle, die ein Hotel-Restaurant beherbergt, bietet sich die Möglichkeit einer Einkehr an. Ab dort verläuft die Wanderung über den HW 24 in Richtung Höpfingen. An der nächsten großen Kreuzung links halten. Der sogenannte Kirschenpfad führt entlang von Streuobstwiesen und ermöglicht herrliche Ausblicke in das Untere Erfatal. Nach der Josefskapelle führt der Weg zurück nach Hardheim. In Hardheim u.a. die Kirche St. Alban, die auch „Erftaldom" genannt wird, sehenswert. Der komplette Hardheimer Mühlenweg ist rund 14 km lang und führt von Erfeld bis zum Schächerstein. Wer lieber mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann den Erftal-Mühlen-Radweg radeln, der auf 40 km von Buch nach Bürgstadt verläuft.

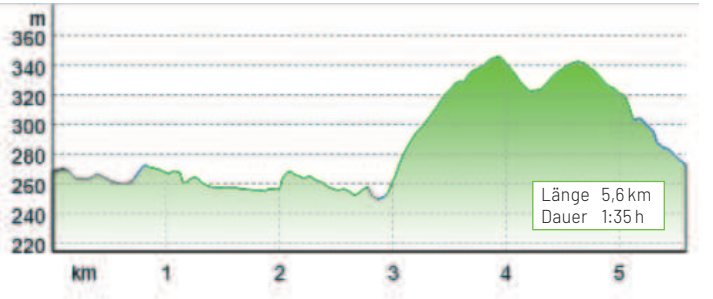
Startpunkt der Tour:
Hardheim Ortsmitte

Anfahrt:
A 81 Abfahrt Buch/Ahorn, anschließend L514 Richtung Hardheim nach Erfeld

Parken:
Parkplatz Erfa-Park

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bahnanschluss bis Walldürn. Von dort mit der Linie 841 weiter nach Hardheim (Alternativ Buslinie 999). Ab Tauberbischofsheim ebenfalls Buslinie 999.

Weitere Infos / Links:
www.hardheim.de



Eigenschaften:

Waldhotel Wohlfahrtsmühle
Tel. 06283/22220

Gasthaus Ochsen
Tel. 06283/2299570

Pizzeria Dolce Vita
Tel. 06283/228 7878

Weitere Einkehrmöglichkeiten und Schnell-Imbisse in Tournähe vorhanden.

Schwierigkeitsgrad: ★★☆☆☆

Interessante Punkte:

1. Steinemühle
2. Ölmühle
3. Wohlfahrtsmühle
4. Josefskapelle
5. Schloss Hardheim und Kirche St. Alban

Geo-Pfad Höpfingen

An 9 Informationsstationen wird an historischer Stelle die Geschichte des Flugplatzes erläutert.

Von der Kneippanlage aus führt der Weg parallel zur ehemaligen Bahnlinie Walldürn – Hardheim an einer kleinen Wegkapelle vorbei in den Wald. Für einige Zeit folgt man dem Lochbach und passiert die im Jahr 1911 angelegte Brunnenstube. An der Buchwaldsbrücke, von der aus eine Stichbahnlinie zu dem geheimen Flughafen gebaut wurde, biegt der Pfad ab und folgt für ca. 1,5 km der ehemaligen Bahntrasse zu der Stelle im Wald, an der ein Munitionskistendepot eingerichtet war. Nach dem Munitionsdepot führt der Weg aus dem Wald heraus und verläuft zuerst auf einem idyllischen Pfad am Waldrand entlang, bevor er dann auf einem Forstweg in einer nordöstlichen Schleife um das Flugplatzareal herum zum ehemaligen Wendeplatz an den alten Munitionsbunkern führt. Die Route verläuft weiter auf dem geschotterten Forstweg entlang der „gelben 7" zum Weiler Schlempertshof. Der Wanderweg biegt am Schlempertshof nach Südosten ab und verläuft am Rand des Rollfeldes, das sich im Dreieck zwischen Dornberg, Schlempertshof und Höpfingen befand. Vom Rollfeld aus führt die Wanderung auf landwirtschaftlichen Wegen durch Wiesen und Felder an alten Streuobsthecken vorbei zurück zum Ausgangspunkt in Höpfingen.

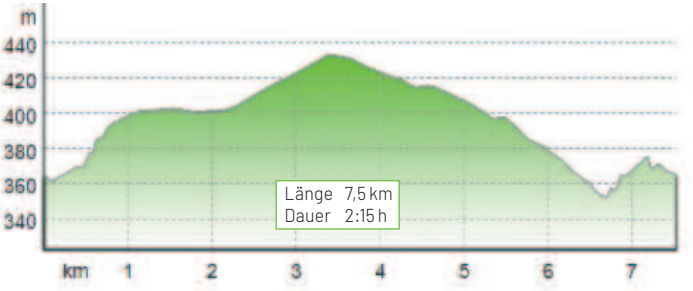
Startpunkt der Tour:
Kneippanlage in der Glashofener Str. in Höpfingen
(N49 35.970 E9 25.059)

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Tauberbischofsheim, weiter auf der B 27 Richtung Höpfingen. Von Miltenberg über die B 47 bis Walldürn, dann auf die B 27 bis Höpfingen

Parken:
Parkplätze an der Kneippanlage

Öffentliche Verkehrsmittel:
Bahnanschluss bis Walldürn; Von Walldürn oder Buchen mit der Buslinie 841/843 nach Höpfingen, Haltestelle Rathaus.

Weitere Infos / Links:
www.hoepfingen.de



Eigenschaften:

Gasthaus Zum Ochsen
Tel. 06283/366

Schmitt Restaurant & Pension
Tel. 06283/1601

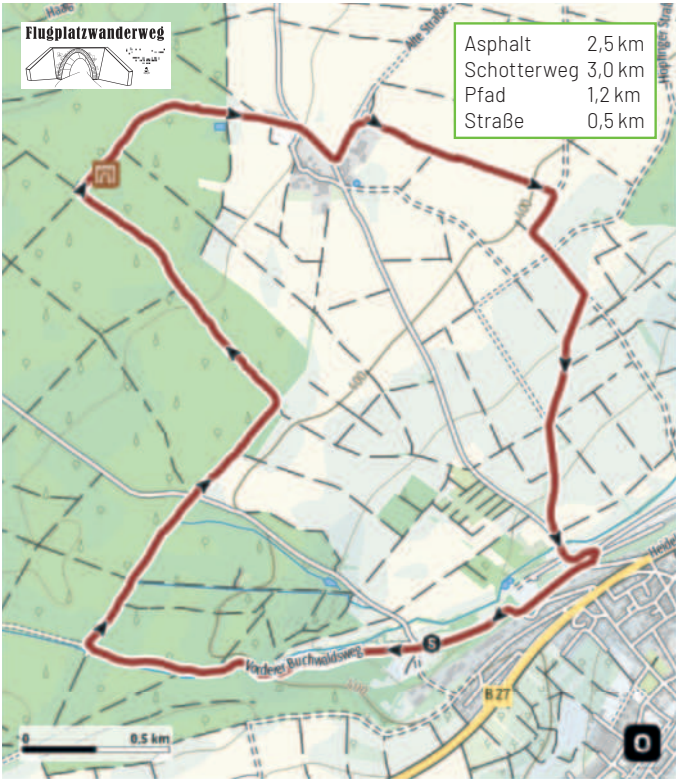
Weitere Einkehrmöglichkeiten und Schnell-Imbisse in Tournähe vorhanden.

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Munitionsbunker
2. Weiler Schlempertshof mit Friedenskapelle



Römerpfad „Merkurpfad“

Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Ausgehend vom Limes-Parkplatz folgt man der Markierung „R“. Gleich zu Beginn passiert man die Reste eines röm. Wachtturms, Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbe Obergermanisch-Raetischer Limes. Die sanften Anstiege der Traumtour vorbei am eigens hergestellten Steinnachguss der Quellnymphe führen den Wanderer in abwechslungsreicher Landschaft an den Ortsrand von Bofsheim. An der Jupiterbank kann man unterwegs eine Rast einlegen und den idyllischen Blick auf die Region genießen. Der Pfad führt an insgesamt drei historischen, im Wald gelegenen Brunnen vorbei. Etliche Infotafeln entlang der Strecke geben Einblicke in die Zeit der Römer und informieren über die zwei Skulpturen „Ausgrabungen“ und „Die Brücke“.

Wer noch Energie hat, sollte unbedingt den originalgetreu nachgebauten Limes-Wachtturm am Limespark auf der anderen Ortsseite von Osterburken und das weitbekannte Römermuseum besuchen.

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz zwischen Osterburken und Bofsheim

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, B27

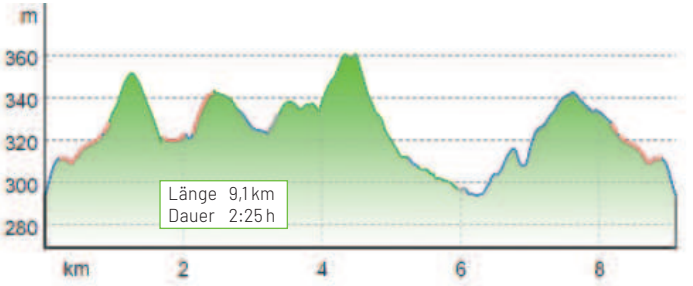
A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, B27

A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Wanderparkplatz Limes, an der L582 (Bofsheimer Str.)

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn/DB-Haltestelle Osterburken, weiter mit Buslinie 844, Haltestelle Bofsheim Ort

Weitere Infos / Links:
www.osterburken.de
www.roemermuseum-osterburken.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Gasthaus Krone
Tel. 06295/345 (Bofsheim)

Römercafé im Römermuseum
Tel. 0177 7695327

Schwierigkeitsgrad: ★★★☆☆

Markierungen: R

Interessante Punkte:

1. Röm. Wachturmreste
2. Löhleinsbrunnen
3. Ausgrabung/Rastplatz
4. Petersbrunnen
5. Jupiterbank
6. Steindenkmal Quellnymphe
7. Säubrünnle

Der Quellenweg

Eine Quelle der Inspiration entspringt

Auf bekannten, uralten Ortsverbindungswegen wurde der Pilgerweg „Quellenweg" ausgewiesen, der sich aus mehreren Wegrouten erstreckt.

Die Pilgerwege wurden von der kfd (katholische Frauengemeinschaft Deutschland) entwickelt. Nicht unbedingt sichtbare Quellen, sondern auch innerliche Quellen zu entdecken, sahen die Frauen als Möglichkeit, etwas in Bewegung zu bringen.

Entlang der Wege gibt es neben der wundervollen Natur auch Stationen und Kleinode zu entdecken.
Die erste Tour startet in Ravenstein-Merchingen und führt über Hüngheim, Unterwittstadt, Ballenberg und Erlenbach. Der Quellenweg führt Sie u.a. an alten Linden, Bildstöcken und Brunnen vorbei, deren Geschichte neue Inspirationen und Denkanstöße liefern soll.

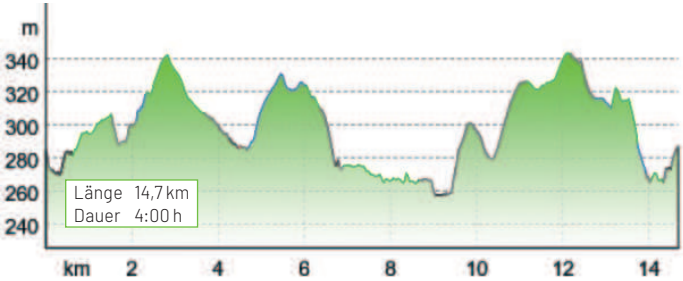
Startpunkt der Tour:
Ravenstein-Merchingen

Anfahrt:
Auf der A 81 bis zur Ausfahrt Boxberg oder Osterburken, weiter auf der B 292 nach Ravenstein

Parken:
Merchingen im Schlosshof

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Würzburg/ Heilbronn nach Osterburken, anschließend mit dem Bus 844 nach Ravenstein-Merchingen

Weitere Infos / Links:
www.ravenstein.de
www.quellenweg.de



Eigenschaften:

Gasthof „Zum Brunnenwirt“
Tel. 06297/665

Gasthaus „Zum Ochsen“
Tel. 06297/219

Gaststätte „Werner“
Tel. 06297/747

Restaurant Valle Verde
Tel. 06297/929757

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen: Quellenweg

Interessante Punkte:

1. Lindenplatz
2. Bildstock „Der gute Hirte“
3. Am Hölzle - Erinnerung an die Dorflinde
4. Alter Brunnen
5. Alter Friedhof
6. Lourdes-Grotte
7. alla hopp!-Anlage

Hemmrichs-Weg

Roigheim liegt im äußersten Norden des Landkreises Heilbronn und fungiert als Bindeglied zwischen Bauland und Jagsttal.

Die Wandertour auf dem Hemmrichs-Weg im Roigheim beginnt in der Sennfelder Straße (Tiefschacht vom ehem. Gipsstollen) und führt in den Leibenstädterweg (Ausfahrt vom Sandsteinbruch).

Sie folgen immer der Markierung R 1. Anschließend geht es bis in den Möckmühler Wald, dann halten Sie sich auf dem Korber Weg. Rechts in der ehem. Saatschule befinden sich der Mammutbaum und der Tulpenbaum (Blütezeit Ende Mai, Anfang Juni), dort geht es auch zum alten Steinbruch.

Nach der Wanderung lädt das private Elektro-Museum zu einem Besuch ein. Elektrisierende Raritäten wie z.B. der Viehputzstaubsauger laden zum Schmunzeln und Staunen ein. Öffnungszeiten nach Vereinbarung. Weitere Infos unter www.roigheim.de

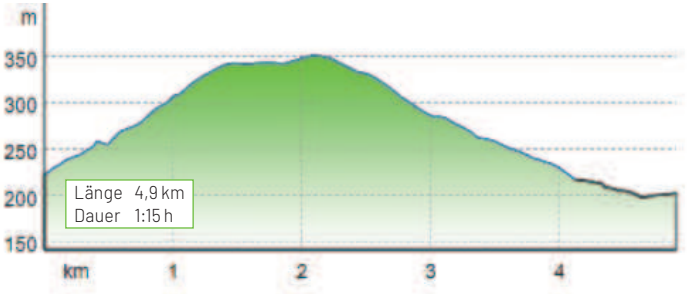
Startpunkt der Tour:
Roigheim, Sennfelder Straße

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Möckmühl, weiter in Richtung Roigheim auf der Landstraße

Parken:
Parkmöglichkeiten am Bahnhof Roigheim

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Heilbronn/ Würzburg nach Roigheim

Weitere Infos / Links:
www.roigheim.de



Eigenschaften:

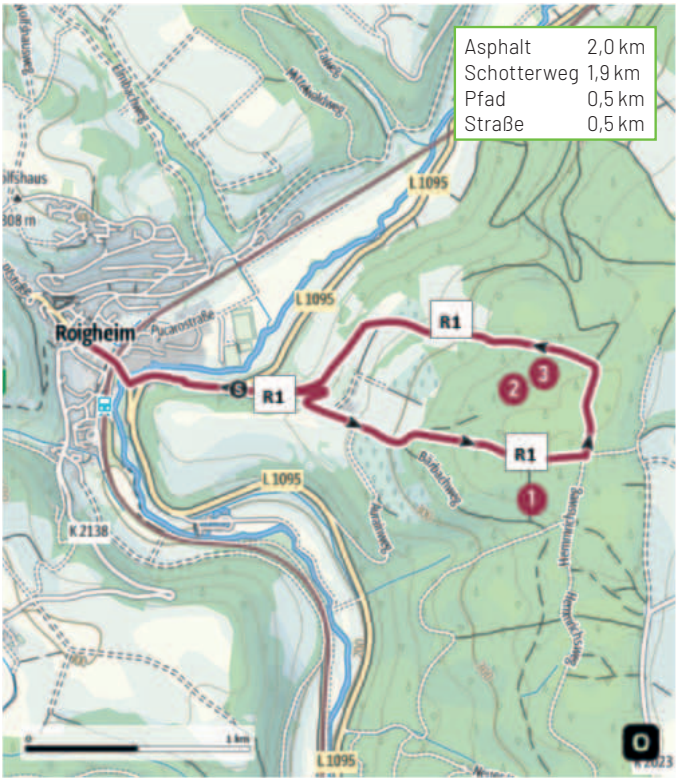
Einkehrmöglichkeiten in Adelsheim und Möckmühl vorhanden.

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✩✩✩

Markierungen: R 1

Interessante Punkte:

1. Mammutbaum
2. Tulpenbaum
3. Alter Steinbruch



Durchs Tiefental zum sagenumwobenen Mettelheim

Schöne Wanderung durch Wiesen und Wälder mit schönem Ausblick ins Kirnautal und auf Sindolsheim

Kurz nach dem Start wird die Kirnau direkt an der Brücke am Sportplatz überquert. Die Tour führt zu ihrer ersten Station, der Talmühle Haas. Die Talmühle ist eine noch aktive Mühle mit kleinem Direktverkauf. Hier kann bspw. Grünkern, die Spezialität des Baulands erworben werden.
Die Tour führt vorbei an verschiedenen Gewannen. Am Aussiedlerhof Mettelheim macht sie einen Abstecher zum Edelmannsburnnen. Bald ist der höchste Punkt der Tour erreicht. Im Gewann Holich gibt es einen Abstecher zum Wöschdemer Brunnen. Am Waldrand entlang geht es bis zur Waldhütte, die linkerhand passiert wird und nach dem Wald rechts absteigend zur Gerichtstettener Straße zum Ausgangspunkt zurück. Hier kommt man direkt an der Kirchenkäserei vorbei, die u.a. einen Direktverkauf an bietet.

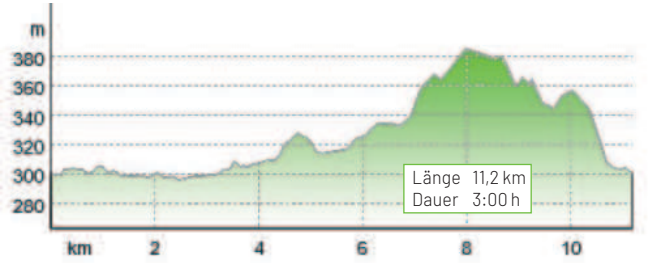
Startpunkt der Tour:
Mehrzweckhalle Sindolsheim

Anfahrt:
A81: Ausfahrt 5 Boxberg oder 6 Osterburken, weiter auf L 1095 nach Rosenberg und L 518 nach Sindolsheim

Parken:
Mehrzweckhalle Sindolsheim

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der Bahn nach Rosenberg (Baden), weiter mit dem Bus 939

Weitere Infos / Links:
www.rosenberg-baden.de



Eigenschaften:

Café der Kirchen-Käserei
Tel. 06295/9296688

Weitere Einkehrmöglichkeiten in Rosenberg und den weiteren Ortsteilen

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen: S2

Interessante Punkte:

1. Talmühle Haas
2. Höchster Punkt der Tour
3. Kirchenkäserei Sindolsheim
4. Historische Grünkerndarre

Hohes-Kreuz-Weg

Die Gemeinde Schefflenz liegt im malerischen Schefflenztal inmitten des Naturparks Neckartal-Odenwald und ist idealer Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen.

Die Tour beginnt am Bahnhof Oberschefflenz vorbei am Lagerhaus der BAG Franken über den Lerchenberg Richtung Friedhof. Dort verläuft der Hohe-Kreuz-Weg immer geradeaus Richtung Limbach (hier gelangt man auch zur Limbacher und Heidersbacher Mühle) bis zu einer Kreuzung aus 4 Wegen. Hier finden Sie das Hohe Kreuz - auch ein idealer Punkt für eine kurze Rast. Für den weiteren Weg müssen Sie ein Stück des bisherigen Weges zurück, bis zu einer Gabelung, wo Sie nun statt geradeaus den Weg links Richtung Kleineicholzheim durch ein kleines Waldstück einschlagen. In Kleineicholzheim führt der Weg unter den Schienen der S-Bahn durch, über die L520 auf den neu angelegten Radweg, auf den man rechts Richtung Oberschefflenz abbiegt. Nach Überquerung der B292 gelangt man an den Fischteich des Fisch- und Sportangelvereins Oberschefflenz e.V. und geht den lehrreichen Fisch-, Tier- und Pflanzenlehrpfad weiter, bis zum Kindergarten. Hier führt der Weg entlang der Schefflenz, sowie an kleinen Schrebergärten vorbei. Biegt man am Ende der Straße wieder rechts ab, gelangt man an die (bisher) einzige Ampelanlage der Gemeinde Schefflenz und kann dort die Straße Richtung Bahnhof, vorbei an der Grundschule Oberschefflenz überqueren. Am Bahnhof endet diese Tour.

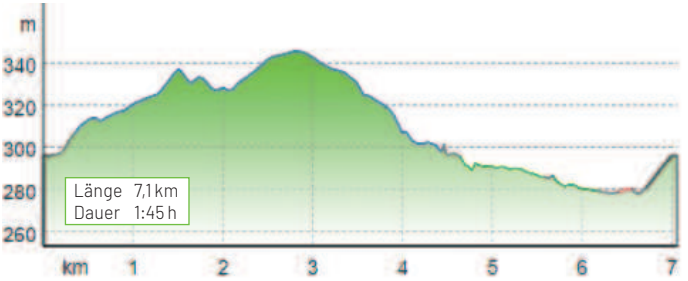
Startpunkt der Tour:
Bahnhof Oberschefflenz

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Osterburken/ Adelsheim, B 292 nach Oberschefflenz

Parken:
Parkplatz am Bahnhof Oberschefflenz

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/ Osterburken nach Oberschefflenz

Weitere Infos / Links:
www.schefflenz.de



Eigenschaften:

Oberschefflenz:
Gasthaus Hirsch
Tel. 06293/290

Ristorante „L'Incontro"
Tel. 06293/928733

weitere Einkehrmöglichkeiten in den Teilorten

Schwierigkeitsgrad: ★☆☆☆☆

Markierungen: S1

Interessante Punkte:

1. Hohe Kreuz, schöne Aussicht, höchster Punkt
2. Neuer Rad- und Wanderweg
3. Fischteich mit Fisch-, Tier- und Pflanzenlehrpfad
4. Einblick in Hinterhöfe, Schrebergärten

Tropfsteinhöhlen-Weg

Inmitten einer abwechslungsreichen, hügeligen Landschaft am Übergang vom Odenwald zum Bauland liegt Seckach.

Die Wandertour „Tropfsteinhöhlen-Weg" beginnt am Jugenddorf Klinge bei Seckach. Von dort folgen Sie der Markierung K 1 am Hohberg vorbei, Richtung Eberstadt. Der Weg führt auf 6,9 km zur Eberstadter Tropfsteinhöhle.

Dieses einmalige geologische Naturdenkmal wurde 1971 nach Sprengarbeiten entdeckt. Bereits die ersten vorsichtigen Erkundungen ließen die atemberaubende Schönheit der Tropfsteinhöhle erahnen, die einmalig in Süddeutschland ist.

Der mühelos begehbare Teil der Höhle schlängelt sich rund 600m durch die unterirdische Muschelkalkformation. Mal enge Schlucht, mal lichter Dom – zwischen zwei und acht Meter breit und hoch.

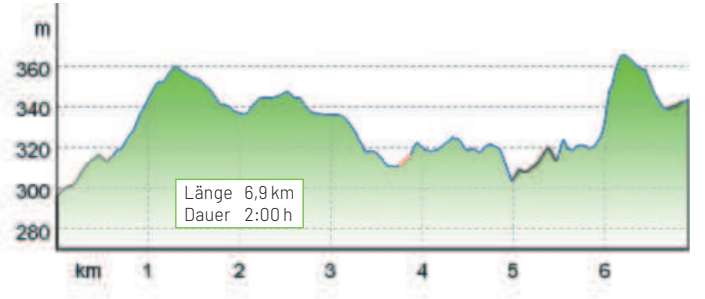
Startpunkt der Tour:
Jugenddorf Klinge, Seckach

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Osterburken, weiter auf B 292 und L 515 nach Seckach

Parken:
Parkplätze für PKWs in der Klingestraße, weitere Parkmöglichkeiten am Bahnhof in Seckach

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Seckach, mit der DB von Buchen nach Seckach, Buslinie 848 Haltestelle Jugenddorf Klinge

Weitere Infos / Links:
www.seckach.de
www.tropfsteinhoehle.eu



Eigenschaften:

Pizzeria Da Maria
Tel. 06292/1684
Restaurant Seeterrasse,
bei der Tropfsteinhöhle,
Tel. 06292/930113

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✩✩✩

Markierungen: K1

Interessante Punkte:

1. Jugenddorf Klinge
2. Eberstadter Tropfsteinhöhle

Römerpfad „Marspfad“

Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Ausgehend vom Wanderparkplatz in Glashofen-Neusaß folgt man der Markierung „R“ in südlicher Richtung. Die gut begehbare Komforttour führt zunächst vorbei am eindrucksvollen Solarfeld Neusaß. Hier wird Strom für 1000 Haushalte produziert. Folgt man dem Weg weiter, passiert man neben einer Schutzhütte auch die originalgetreue Steinnachbildung des Altars für Mars und Viktoria.
Der UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetische Limes ist noch sehr gut zu erahnen, dank Überresten römischer Wachttürme und der Nachbildung einer Palisade. Hier lässt sich wunderbar eine Rast einlegen. Im weiteren Verlauf des Rundweges bekommt man die Gelegenheit an der Jupiterbank bzw. dem Waldsofa kurz innezuhalten. Eine bleibende Erinnerung kann man an der römischen Fotowand mit nach Hause nehmen.

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Neusaß
(Nähe Golfplatz, Mühlweg)

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, B27

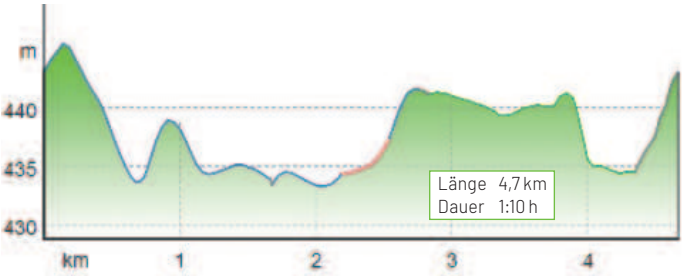
A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, B27

A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Wanderparkplatz Neusaß
(Nähe Golfplatz, Mühlweg)

Öffentliche Verkehrsmittel:
DB-Haltestelle Walldürn, weiter mit Buslinie 849, Haltestelle Neusaß Ort

Weitere Infos / Links:
www.wallduern.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Zafferano - Risto-Bistro-Café
Tel. 06282/7384

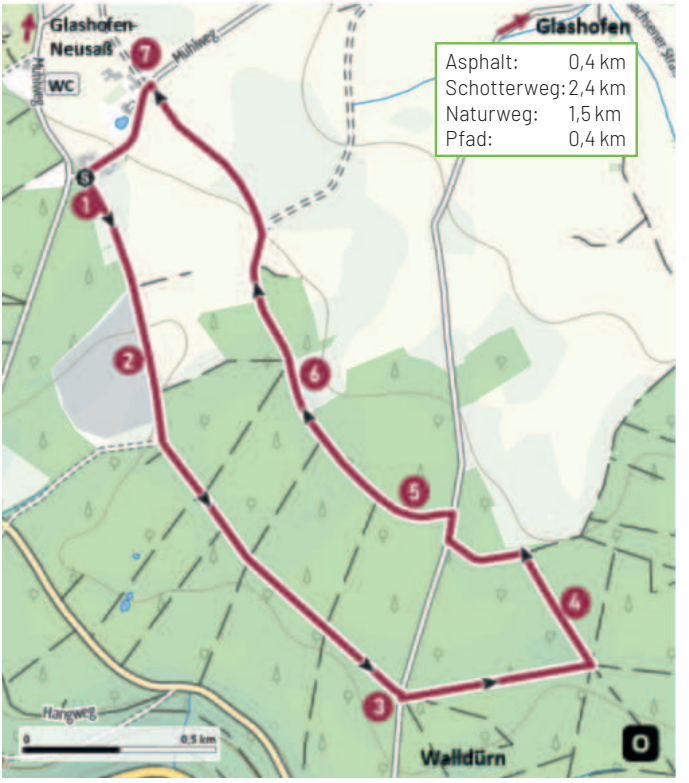
Weitere Gastronomie in Walldürn und den umliegenden Ortsteilen

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Palisadennachbau
2. Solarfeld
3. Steinnachbildung Altar für Mars und Victoria
4. Palisadennachbau
5. Jupiterbank
6. Fotowand



Solerundwanderweg

Tourverlauf: Bad Rappenau – Hohenstadt – Bad Wimpfen – Bad Rappenau

Der Rundweg beginnt in Bad Rappenau. Zunächst führt die 8,3 km lange Strecke zu den historischen Soleförderanlagen. Bei der Grillhütte den links abgehenden befestigten landwirtschaftlichen Fahrweg einschlagen. Die Bahnbrücke überqueren und halbrechts weiter gehen. Im Ort Hohenstadt entlang der Hauptstraße gehen und dann in die Färberstraße einbiegen. Man erreicht die Bahnlinie. Vor den Gleisen links in den Fußpfad einbiegen. Nach dem Tunnel wenden wir uns nach links. Schließlich wird die „Fleckinger Mühle" erreicht. Nun wird um die Fleckinger Mühle herumgegangen und man erreicht einen befestigten landwirtschaftlichen Fahrweg (Seniorenweg). Der Weg endet auf der Fahrstraße K2038. Auf dem Fußweg neben der Fahrbahn kurz nach links gehen.
Hier kann man einen Abstecher in die wunderschöne Bad Wimpfener Altstadt machen oder aber auf dem direkten Weg zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückzukehren. Dafür überquert man in der Kurve die Fahrbahn, rechts haltend erreichen wir den Erbachsee. Auf diesem Weg wandern wir in westlicher Richtung. Wir gehen rechts am Waldrand die Weinbrennerstraße entlang, die zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz am Gradierwerk führt.

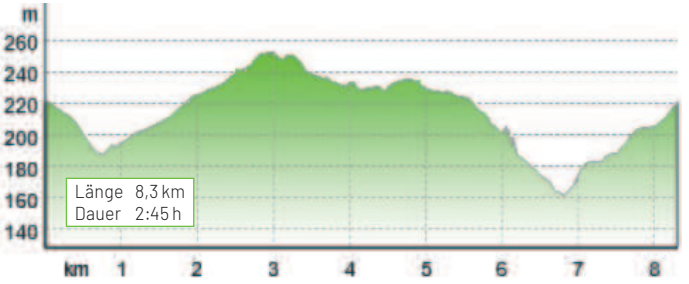
Startpunkt der Tour:
Parkplatz Weinbrennerstraße (P 1) in Bad Rappenau

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Bad Rappenau

Parken:
Parkplatz Weinbrennerstraße

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Heilbronn/Heidelberg nach Bad Rappenau

Weitere Infos / Links:
www.badrappenau-tourismus.de
www.badwimpfen.de



Eigenschaften:

Kurcafé im Salinenpark,
Tel. 07264/960500

Tennis-Gaststätte
Tel. 07264/6523

Fleckinger Mühle
Tel. 07063/8981

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen: ②

Interessante Punkte:

1. Landesgartenschaugelände Bad Rappenau / Gradierwerk
2. Fleckinger Mühle
3. Bad Wimpfen Altstadt
4. Besinnungspfad

Staufische Burgenrundtour

Burgen und Schlösser säumen den Weg. Grüne Wiesen, ruhige Wälder, ein See und das Wellenrauschen des Neckars sorgen für Wanderfreude.

Die Silhouette der ehemals größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen ist von Weitem zu sehen. Beim einzigen neugotischen Bahnhofs Süddeutschlands geht die Tour los, die zunächst am Neckarhain flussabwärts führt. Kurz nach dem Mineralfreibad mit 10 m Turm geht es ein Stück im Wald bergauf. Auf der Höhe über Wiesen und Felder gehend kann die herrliche burgenreiche Aussicht genossen werden. Nach einem Abstieg in den Ort Heinsheim kann ein Abstecher zur Bergkapelle oder zum jüdischen Friedhof gemacht werden. Anschließend geht es wieder bergauf, durch Weinberge und Wälder bis zur Burg Guttenberg mit seinem Burgmuseum und der Deutschen Greifenwarte mit Flugvorführung. Auf dem Rückweg durch das Fünf-Mühlental mit Wildgehege und Grillplatz kommt der Wanderer am Golfplatz von Bad Rappenau vorbei. Weiter geht der Weg über Zimmerhof, Hohenstadt und die Fleckinger Mühle mit Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke. Durch die historische Altstadt vorbei an verschiedenen Museen und Gaststätten weist die Wegmarkierung zum Bahnhof zurück.

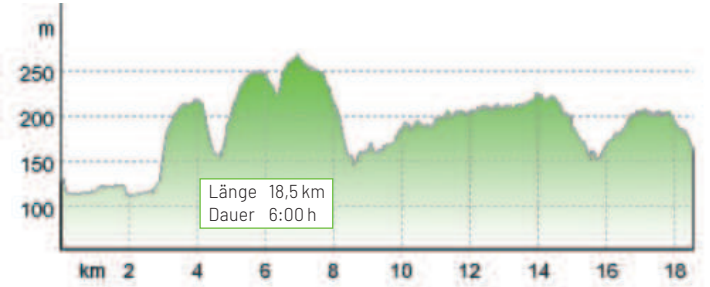
Startpunkt der Tour:
Bahnhof Bad Wimpfen

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Bad Rappenau, auf der L530 nach Bad Wimpfen

Parken:
Parkplatz am Bahnhof Bad Wimpfen

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Heilbronn/Heidelberg nach Bad Wimpfen

Weitere Infos / Links:
www.badwimpfen.de
www.badrappenau-tourismus.de
www.burg-guttenberg.de



Eigenschaften:

Einkehrmöglichkeiten in der historischen Altstadt von Bad Wimpfen, sowie in Zimmerhof, Heinsheim und auf der Burg Guttenberg

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen: 1

Interessante Punkte:

1. Altstadt Bad Wimpfen
2. Bergkapelle Heinsheim
3. Jüdischer Friedhof
4. Burg Guttenberg mit Deutscher Greifenwarte
5. Fünfmühlental

Rund um Binau

Diese Wanderung führt Sie auf einer Strecke von 9 km zu den schönsten Aussichtspunkten und vermittelt Ihnen die Besonderheiten aus Kultur- und Landschaftsgeschichte der Gemeinde Binau.

Vom Parkplatz an der Neckarstraße unterhalb des historischen Schlosses folgen Sie der örtlichen Markierung **(B1)** durch die Straßenunterführung und halten sich dann rechts. Der Weg führt am Ende des Campingplatzes links an den Neckar. Hier laufen Sie auf dem ehemaligen Treidelpfad flussabwärts. Nach knapp 1,5 km biegen Sie mit der Markierung rechts ab, überqueren die B 37 und folgen dem Rundweg **(B1)** auf den „Oberen Mordklingenweg". Diesem folgen Sie bis zum Aussichtspunkt und Rastplatz an der Reichenbucher Straße. Weiter in östlicher Richtung verlassen Sie die Reichenbucher Straße und wandern ca. 200 m auf dem Neckarsteig bevor Sie **(B1)** folgend, durch die Weiden den Hang abwärts nach Binau-Siedlung und von dort zum Apfelgarten gelangen. Sie durchqueren den Apfellehrgarten und biegen in den Burgweg zur Burgruine-Dauchstein ein.
Vom Dauchstein führt der Waldpfad hinab nach Binau zurück zum Ausgangspunkt.

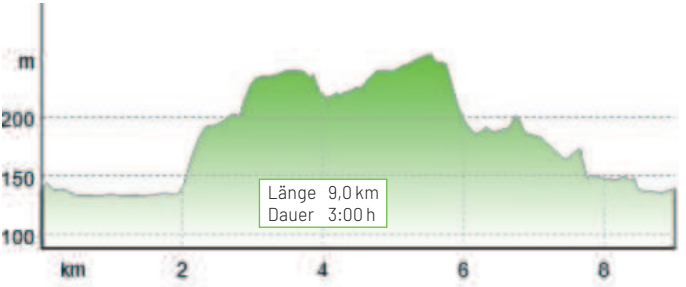
Startpunkt der Tour:
Binau

Anfahrt:
A 5, Ausfahrt Heidelberg, von Heidelberg auf der B 37 an Eberbach vorbei nach Binau

Parken:
Neckarstraße und S-Bahn-Haltestelle

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Binau, Ruftaxi 8936 (innerorts nur So)

Weitere Infos / Links:
www.binau.de
www.neckarsteig.de



Eigenschaften:

Gasthaus zum goldenen Hirsch
Tel. 06263/200

Wiegman´s@Fortuna
Tel. 06263/3329909

Restaurant Sonneneck
Tel. 06263/4284362

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✩✩

Markierungen: B1

Interessante Punkte:

1. Treidelpfad
2. Rastplatz
3. Apfelgarten
4. Burgruine Dauchstein

Eberbacher Pfad der Flussgeschichte

Auf 15 Tafeln wird die geologische und flussgeschichtliche Entwicklung des Neckars eindrucksvoll und verständlich dargestellt.

Gemächlich fließt der Neckar vorbei an steilen Bergflanken, mittelalterlichen Burgen, idyllischen Dörfern und lebendigen Städtchen. Die Flussgeschichte hat ihre Spuren nirgendwo so markant und vielfältig hinterlassen wie in der Landschaft um Eberbach. An keinem Abschnitt des Flusstals erleben Sie die Zeugnisse der Neckarentwicklung so eindrucksvoll wie hier. Am Eberbacher Pfad der Flussgeschichte entdecken Sie den uralten Neckar ganz neu! Auf einem etwa zehn Kilometer langen, landschaftlich ungewöhnlich attraktiven Rundweg, der allen wandertouristischen Qualitätskriterien entspricht, durchstreift man hier einen Landstrich voller Überraschungen. Die Route beginnt am altehrwürdigen Thalheimschen Haus und verläuft zunächst durch die Altstadt. Dann führt der Naturpark-Pfad bergauf in die herrliche Kulturlandschaft auf den Breitenstein.
Natur und Kulturlandschaft, Altstadtflair und Wandergenuss sowie die erstaunliche Entwicklung der Landschaftsformen im Neckartal lassen sich am Pfad der Flussgeschichte gleichermaßen erleben.

Startpunkt der Tour:
Thalheimsches Haus (Naturparkzentrum) in Eberbach

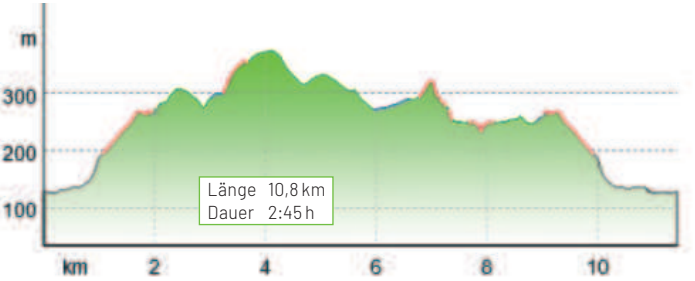
Anfahrt:
A 5, Kreuz Heidelberg, weiter über die B 37 nach Eberbach

Parken:
Tiefgarage Leopoldsplatz, entlang der B37 oder am Neckarlauer

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Eberbach, Linie 821 (NeOBUS)

Weitere Infos / Links:
www.eberbach.de
www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Imageprospekt der Tourist-Info „Eberbacher Pfad der Flussgeschichte"



Eigenschaften:

Vielfältige Gastronomie in der Innenstadt, z. T. mit Außenbewirtung

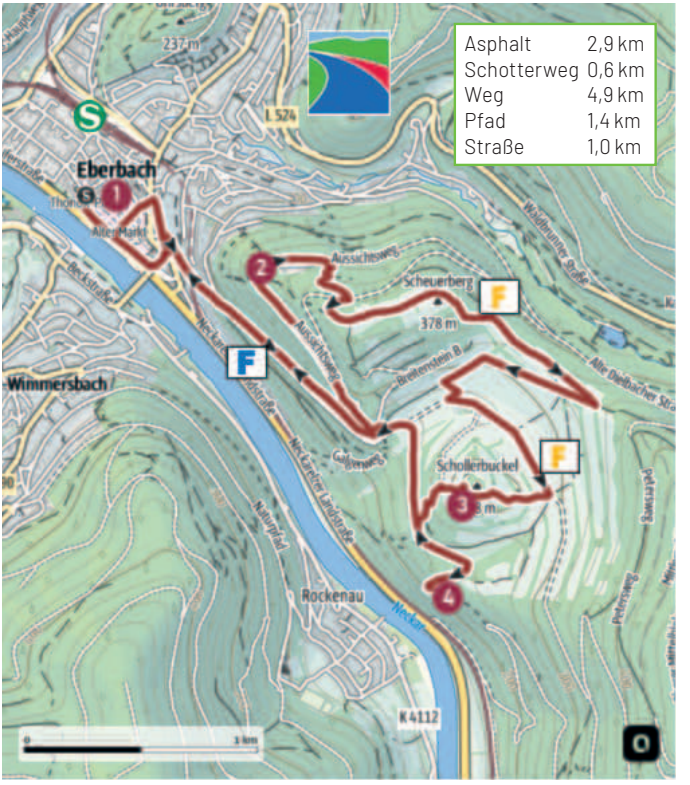
Schwierigkeitsgrad: ✪✪✩✩✩

Markierungen: F in der Stadt

F ab Breitensteinweg

Interessante Punkte:

1. Thalheimsches Haus (Naturparkzentrum)
2. Ludwig-Neuer-Hütte
3. Ernst-Hohn-Pavillon
4. Aussichtspunkt Teufelskanzel



Wandertour rund um den Michaelsberg

Die Wandertour ist ideal für Familien und Naturliebhaber, die auf einer Rundwanderung viel sehen und entdecken möchten.

Beginn der Wanderung ist auf dem Michaelsberg am Wanderparkplatz P3. Von dort geht es zunächst auf dem „Neckarsteig" Richtung Michaelsberg. Von weitem ist die Michaelskapelle zu sehen, eine der ältesten Kirchen der Region: 771 schon als Basilika erwähnt. Der Michaelsberg ist ein Naturschutzgebiet auf einem Hochplateau und der Weg führt durch Wiesen und Obstanlagen. Auf den Weiden gibt es Pferde und Angusrinder zu sehen, die hier gezüchtet werden. Der Weg geht links unterhalb der Kapelle vorbei Richtung Aussichtspunkt. Von dem Aussichtspunkt hat man einen unvergleichbaren Blick auf Schloss Horneck, die Neckarschleife mit Schleuse bis weit hinüber zur Burg Guttenberg und bei guter Sicht sogar bis nach Bad Wimpfen. Vom Aussichtspunkt geht es wieder Richtung Ferienhof. Hier gibt es eine Einkehrmöglichkeit, einen Hofladen und einen Spielplatz sowie zahlreiche Tiere zu sehen.
Nach der Wanderung lohnt sich noch ein Abstecher in die historische Altstadt von Gundelsheim.

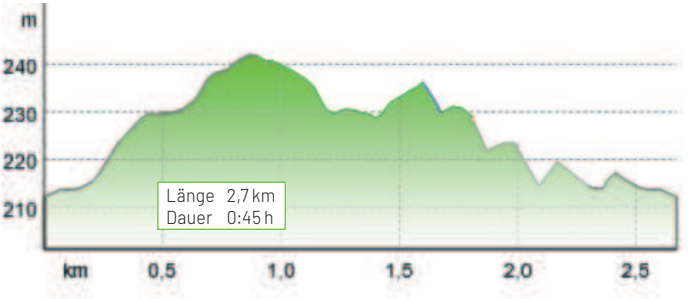
Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz P3, Michaelsberg, Gundelsheim-Böttingen

Anfahrt:
A6 Ausfahrt Heilbronn oder Sinsheim, A 81 Osterburken oder Neuenstadt, dann weiter auf B 27 Richtung Mosbach. Auffahrt Richtung Michaelsberg am Ortsende/Ortseingang Gundelsheim-Böttingen

Parken:
Wanderparkplatz P3, Michaelsberg, Gundelsheim-Böttingen

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Stuttgart/Würzburg
nach Gundelsheim; mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken über Mosbach-Neckarelz und DB weiter nach Gundelsheim

Weitere Infos / Links:
www.gundelsheim.de



Eigenschaften:

Gastronomie in der historischen Altstadt von Gundelsheim, sowie auf dem Michaelsberg

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen: G9

Interessante Punkte:

1. Michaelskapelle
2. Aussichtspunkt mit Blick auf Gundelsheim, Schloss Horneck und ins Neckartal
3. Ferienhof mit Hofladen, zahlreichen Tieren und Restaurant

Guttenbergweg

Der Guttenbergweg führt über die Eduardshöhe nach Neckarmühlbach zur Burg Guttenberg mit Deutscher Greifenwarte und durch das Mühlbachtal zurück zum Ausgangspunkt

Der Weg führt vorbei am Walderlebnispfad. Hier können vor allem junge Wanderer auf dem Pirschpfad nach allerlei Waldbewohnern suchen und sich über deren Leben und Eigenarten informieren. Auf dem Aktivpfad können Jung und Alt sportlichen Betätigungen nachgehen oder am Aussichtspunkt Eduardshütte den herrlichen Blick über die große Neckarschleife zwischen Neckarmühlbach und Haßmersheim, auf die ehemalige Deutschmeisterresidenz Schloss Horneck und auf das Weinstädtchen Gundelsheim genießen. Weiter wandern wir auf schmalen Waldpfaden nach Neckarmühlbach. Durch das Dörfchen folgen wir der Markierung hoch zur Burg Guttenberg (Abstecher in Sichtweite des markierten Wegs). Die einzigartige, unzerstörte Stauferfeste wird seit 1449 von ihrer Besitzerfamilie, den Freiherren von Gemmingen, bewohnt. Der weitere Weg führt durch das Mühlbachtal bis zur Mühlenschenke. Nach Überquerung der Kreisstraße Richtung Siegelsbach geht es auf verschlungenen Pfaden durch den Wald wieder zurück zum Ausgangspunkt.

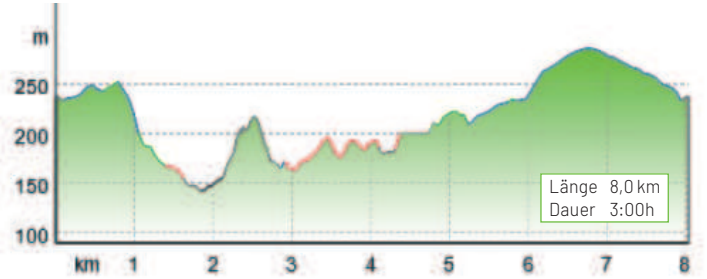
Startpunkt der Tour:
Haßmersheim, Parkplatz Eduardshöhe

Anfahrt:
on den nächstgelegenen Autobahnausfahrten Sinsheim (A 6), Heilbronn-Neckarsulm (A 6) oder Osterburken (A 81) erreicht man Haßmersheim auf der B 27 Richtung Mosbach

Parken:
Parkplatz Eduardshöhe/Steinloch

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Stuttgart/Würzburg nach Haßmersheim; mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken über Mosbach-Neckarelz weiter nach Haßmersheim

Weitere Infos / Links:
www.hassmersheim.de
www.burg-guttenberg.de



Eigenschaften:

Burgschenke Burg Guttenberg, Tel. 06266/228

Siegelsbacher Mühle im Fünfmühlental, Tel. 07264/1744

Gasthaus zum Neckartal Tel. 06266/355

Schwierigkeitsgrad: ★★☆☆☆

Markierungen: 6

Interessante Punkte:

1. Burg Guttenberg mit Deutscher Greifenwarte und Burgmuseum
2. Fünfmühlental mit Schnepfenhardter Mühle

Grein-Weg

Anspruchsvolle Rundwanderung zum Freischärlergrab von 1848/49 und dem Bildstock „Rotes Bild" aus dem Jahr 1524.

Ausgangspunkt der Wanderung mit der durchgängigen Markierung H5 ist die Unterführung in der Neckarsteinacher Straße in Höhe der Sparkasse. Die anspruchsvolle Rundwanderung führt vom Schießbuckel in Kehren zunächst auf 340 Höhenmeter bergauf zum Freischärlergrab. Der Weg führt zunächst durch den Kohlwald, danach durch den höher gelegenen Pfalzwald in die Ortschaft Grein. Dieser kleine, zu Neckarsteinach gehörende Ort, wurde 1326 erstmals urkundlich erwähnt. Von dort sind es nur ca. 10 min zum Jugendzeltplatz des Geo-Naturparks mit dem Parkplatz Kreuzschlag. Kurz hinter dem Parkplatz betritt man das Gebiet von Michelbuch, an dessen anderem Ende das „Rote Bild" steht. Dieser Bildstock mit der Jahreszahl 1524 steht genau an der Grenze des ehemaligen Klosters Schönau zu Hirschhorn. Von nun an geht es über den Michelberg bergab nach Hirschhorn. Nach einiger Zeit gelangt man wieder auf den Anfang des H5 Weges, auf dem man nun in Kehren bergab zum Schießbuckel und von dort zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückgeht.

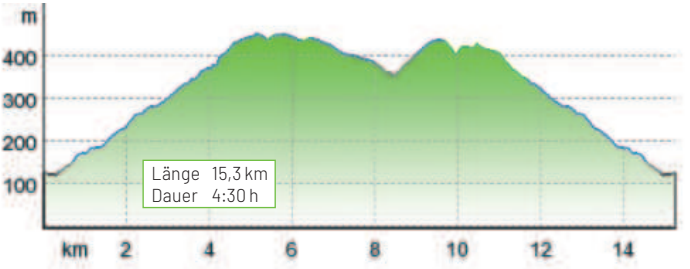
Startpunkt der Tour:
Hirschhorn, Unterführung in der Neckarsteinacher Straße

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Heidelberg, weiter auf der B 37 Richtung Eberbach nach Hirschhorn

Parken:
Parkplatz „Am Neckar" / Parkplatz am Bahnhof

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/ Osterburken nach Hirschhorn

Weitere Infos / Links:
www.hirschhorn.de



Eigenschaften:

Gasthaus „Zum Hirsch"
Tel. 06272/ 9299971;

„Das Hirschhorner Kartoffelhaus"
Tel. 06272/5130670;

„Kaffeemanufaktur Hirschhorn"
Tel. 06272/5130479;

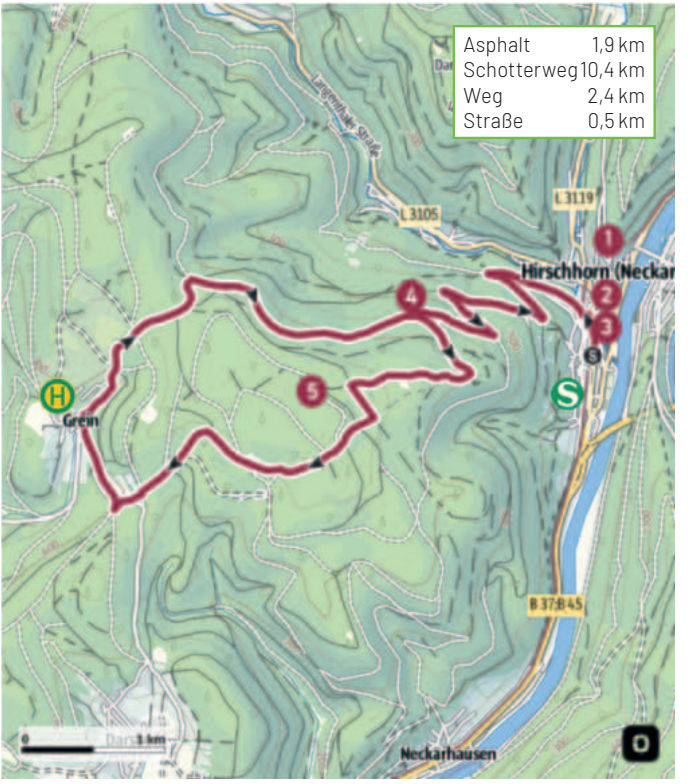
Restaurant „Goldene Pfanne"
Tel. 06272/1410

Schwierigkeitsgrad: ★★★☆☆

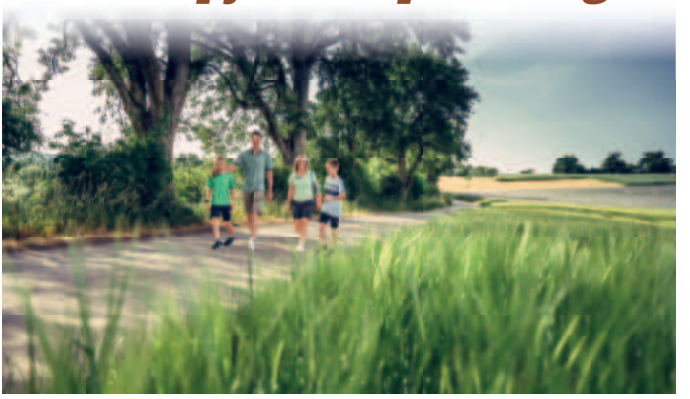
Markierungen: **H5**

Interessante Punkte:

1. Schloss Hirschhorn
2. Historische Altstadt Hirschhorn
3. Langbein-Museum
4. Freischärlergrab
5. Rotes Bild



Römerpfad „Jupiterweg“



Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Die Komforttour startet in der historischen Mosbacher Altstadt im Museumshof und führt durch das ehemalige Landesgartenschau-Gelände. Nach einer kleinen Passage durch das Wohngebiet erreicht man den Stadtwald Mosbach. Der originalgetreue Steinnachbildung Leugenstein und die Jupiterbank sind zwei der attraktiven Sehenswürdigkeiten der Strecke auf gut passierbaren Forstwegen. Der Jupiterweg endet am Schulzentrum in Elztal - Neckarburken. Von dort aus ist es nur noch ein Katzensprung zum Ausgrabungsort des römischen Kastelltors, dem Badegebäude bzw. zum Museum am Odenwaldlimes, das unbedingt besucht werden sollte. Wer noch Energie hat, kann über den Radweg zurück nach Mosbach wandern.

Von Neckarburken aus kann ein weiterer Römerpfad erwandert werden. Die MINERVATOUR von Neckarburken bis nach Dallau startet am Bahnhof.

Startpunkt der Tour:
Mosbach Altstadt, im Museumshof

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, weiter auf B27

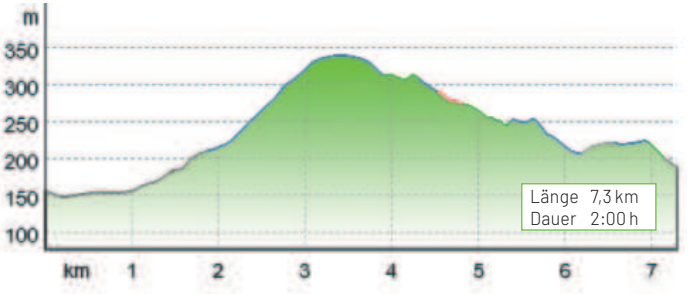
A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, weiter auf B27

A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Parkplatz Bleichwiese

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Mosbach

Weitere Infos / Links:
www.mosbach.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Hotels und Gasthäuser in der Mosbacher Altstadt

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Palisade
2. Steindenkmal
3. Aussichtspunkt
4. Jupiterbank
5. Röm. Badegebäude und Kastelltor
6. Museum am Odenwaldlimes

Sinnenpfad

Erleben: Tarzanseil, Gnom-Garten...
Genießen: Kunst im Wald, Klangspiel...
Besinnen: Sichtweisen, Tastsinn...

Der Sinnenpfad lädt mit Elementen zum Erleben, Genießen und Besinnen zu jeder Jahreszeit auf einen Spaziergang ein. Im Frühjahr erwacht der Wald und strahlt in leuchtendem Grün, an heißen Sommertagen erfrischt die angenehme Kühle, der Herbst mischt bunte Farbpaletten und im Winter finden sich frostige Spuren im Schnee. Konstant sind die Stationen am Wegesrand, die zu fröhlichem Ausprobieren einladen. Entdeckt werden können u.a. ein Tarzanseil (Station 4), die Neckarriedkopf-Nordwand (Station 6), ein Gnom-Garten (Station 9), ein Barfußweg (Station 18) und vieles mehr.

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Alter Bammentaler Weg, Neckargemünd

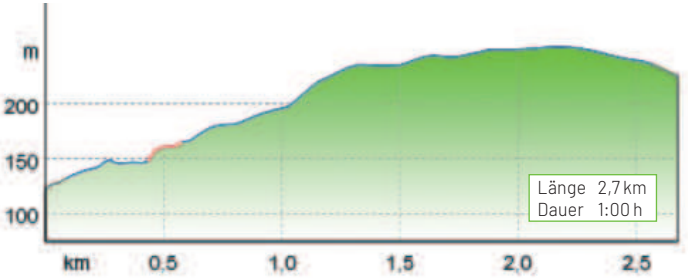
Anfahrt:
Von der A5 (Ausfahrt Heidelberg) auf B37 nach Neckargemünd. Die Zufahrt zum Wanderparkplatz befindet sich an der B45 im Ortsbereich Neckargemünd Richtung Bammental. Nach Durchfahrt der Eisenbahnunterführung zum Friedhof links halten

Parken:
Wanderparkplatz Alter Bammentaler Weg oder im Zentrum von Neckargemünd

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn (S 1, S2 von Mannheim/Osterburken; S 5 von Heidelberg/Eppingen) nach Neckargemünd, mit dem Bus ab Heidelberg (Linie 35) und mit den Schiffen der „Weißen Flotte"

Der Sinnenpfad endet in Waldhilsbach. Von dort fährt stündlich der Bus 755 nach Neckargemünd.

Weitere Infos / Links:
www.neckargemuend.de
www.sinnenpfad.de



Eigenschaften:

Landgasthaus Zur Krone
Tel. 06223/990177

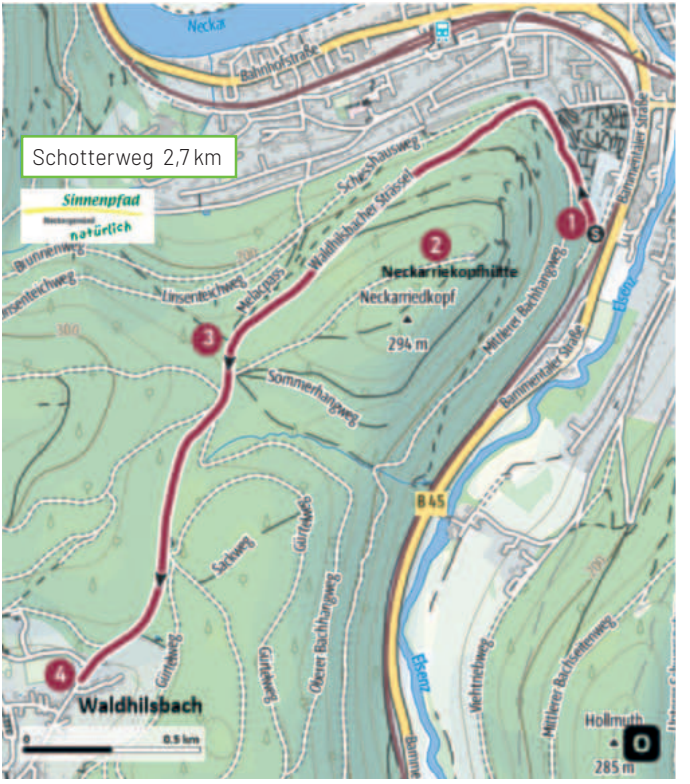
Weitere Einkehrmöglichkeiten sind in Neckargemünd und den Ortsteilen vorhanden

Schwierigkeitsgrad: ★☆☆☆☆

Markierungen: Sinnenpfad Neckargemünd natürlich

Interessante Punkte:

1. Schätzen (1. Station)
2. Neckarriedkopfhütte (während der Saison bewirtschaftet)
3. 20 Erlebnisstationen entlang des Weges
4. Infotafel Auswanderer (20. Station)



Margaretenschlucht-Weg

Der abwechslungsreiche Weg führt durch die Margaretenschlucht und am Neckar entlang

Die Tour startet am Bahnhof Neckargerach. Der Weg verläuft zunächst auf dem Neckarsteig und führt uns aus Neckargerach heraus auf den Zuweg zur Margaretenschlucht. Wir folgen dem Weg in die Schlucht hinein und durchqueren diese. **Die Schlucht ist als Klettersteig ausgewiesen. Festes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich.** Nach der Schlucht folgt der NG 5 auch weiterhin dem Neckarsteig. Vorbei am Eisenbusch geht es leicht bergab bis zum Rotenberg. An der nächsten Kreuzung biegt der Neckarsteig nach links ab. Der NG 5 verläuft aber leicht rechts. Dem Weg nun folgen bis er auf den rechten Neckarrandweg trifft. Hier nach rechts abbiegen. Dem Neckarrandweg nun ein Stück folgen, bis der NG 5 uns nach links führt. Wir überqueren die Bahngleise und folgen dem Weg bergab an den Neckar. An der Staustufe Guttenbach überqueren wir den Fluss und halten uns danach nach rechts. Der NG 5 trifft nun auf den Neckartal-Radweg und folgt dem Verlauf der Neckarschleife nach Guttenbach hinein.
Durch den Ort führt uns den Weg auf die Neckarbrücke zu, wo wir den Fluss erneut überqueren. In der Ortsmitte von Neckargerach biegen wir rechts auf die Friedhofstraße ein, die uns zurück an den Ausgangspunkt in der Bahnhofstraße bringt.

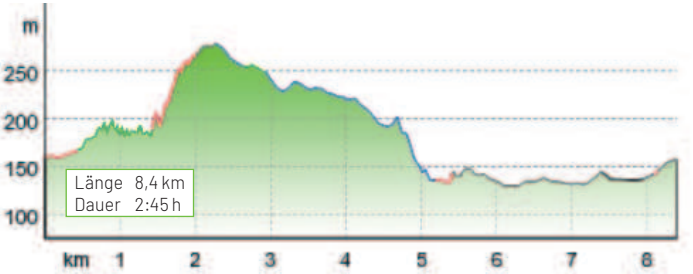
Startpunkt der Tour:
Bahnhof in Neckargerach

Anfahrt:
A 5, Ausfahrt Heidelberg, von Heidelberg auf der B 37 an Eberbach vorbei nach Neckargerach

Parken:
P+R unterhalb der Schule bzw. am Bahnhof

Öffentliche Verkehrsmittel:
mit der S-Bahn von Mannheim/ Osterburken nach Neckargerach

Weitere Infos / Links:
www.neckargerach.de
www.neckarsteig.de



Eigenschaften:

Restaurant Café Haaf,
Tel. 06263/697

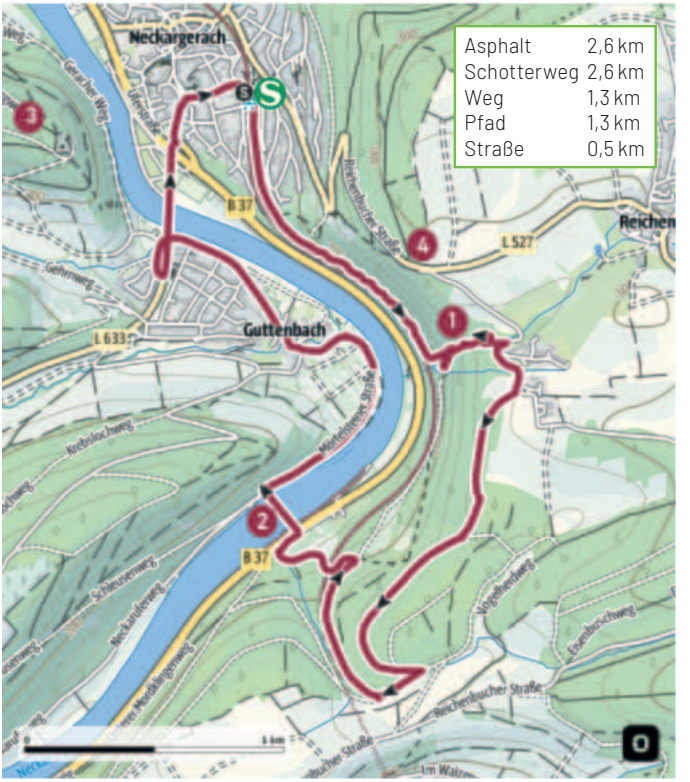
Hotel-Restaurant „Grüner Baum"
Tel. 06263/706

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✩

Markierungen: **NG5**

Interessante Punkte:

1. Margaretenschlucht
2. Schleuse Guttenbach
3. Ruine Minneburg
4. Minneburg-Blick



Burgenroute

Wanderung zu den vier Burgen und zurück

Das Geopark-Eingangsportal am Neckar ist Startpunkt der Tour. Der schmale Schiedweg leitet uns in den Stadtbereich. Von hier aus sieht man schon die erste, noch bewohnte „Vorderburg", erbaut Anfang 13. Jahrhundert. Unmittelbar daneben liegt die etwas jüngere „Mittelburg".
Die Schlosssteige mündet in einen Wanderweg, dem Burgensteig, der direkt zur „Ruine Hinterburg" führt. Die Hinterburg wurde um 1100 erbaut und ist für Besucher frei zugänglich. Über einen Stichweg gelangt man zur jüngsten der vier Burgen, der „Burgruine Schadeck", aufgrund ihrer Lage auch Schwalbennest genannt.
Wieder zurück an der Hinterburg folgt man dem Pfad abwärts, überquert die B37 an der Ampel um über den Wanderweg direkt am Neckar zum Ausgangspunkt zu gelangen.

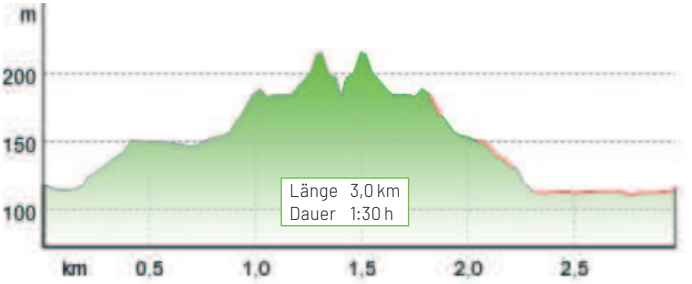
Startpunkt der Tour:
Geopark Eingangsportal, Neckarstraße 47, Neckarsteinach

Anfahrt:
A5 Ausfahrt Heidelberg, B 37

Parken:
Parkplätze in der Innenstadt und am Neckar

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn S 1+2, VRN-Bus 735

Weitere Infos / Links:
www.neckarsteinach.com



Eigenschaften:

Café am Geopark
Tel. 06229/708914

Ristorante, Pizzeria
Eiscafé „Maranello"
Tel. 06229/933357

Wasana's Thai Kitchen
Tel. 06229/9339484

Jaber's Garten
Tel. 06229/9339455

Restaurant und Biergarten
„Zum Schwanen"
Tel. 06229/9333888

Restaurant „Zum Schiff",
Tel.06229/324

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✫

Markierungen: NS

Interessante Punkte:

1. Mittelburg
2. Hinterburg
3. Schwalbennest
4. Vorderburg

Tour auf dem Neckarsteig

Im idyllischen Neckartal, eingebettet zwischen Reben und Wäldern, liegt der Weinort Neckarzimmern.

Die Tour startet am Rathaus Neckarzimmern. Von dort laufen wir die Steige nach oben, bis wir nach rechts abzweigen können. Dort ist der Einstieg zum Neckarsteig. Jetzt wandern wir auf dem Höhenweg zur Burg Hornberg. Die Burg stammt aus dem 11. Jh. Ab 1517 war sie für 45 Jahre im Besitz des fränkischen Reichsritters Götz von Berlichingen. Ritter von Berlichingen wurde durch seine Rolle im schwäbischen Bauernkrieg und das nach ihm benannte Drama von Goethe bekannt. Den Eingangsbereich der Burg im Rücken, wendet man sich nach links auf einen Waldpfad. Wir folgen der Klinge entlang des Steinbaches.
Ein etwa 1000 m langer Wiesenpfad führt uns auf Neckarhöhe Richtung Michaelsberg, bevor wir links abbiegen und steil aufwärts gehen. Von hier ist die Michaelskapelle, eines unserer Etappenziele, schon zu sehen. Ein kleiner Abstecher lohnt sich, bevor wir über die Himmelsleiter nach Gundelsheim absteigen. Von Gundelsheim aus, kommt man mit der S-Bahn wieder zurück nach Neckarzimmern.

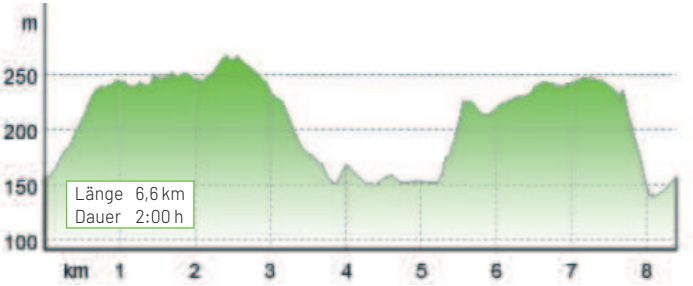
Startpunkt der Tour:
Rathaus Neckarzimmern

Anfahrt:
Von den nächstgelegenen Autobahnausfahrten Sinsheim (A 6), Heilbronn-Neckarsulm (A 6) oder Osterburken (A 81) erreicht man Neckarzimmern auf der B 27 in Richtung Mosbach

Parken:
Am Rathaus und in der Nähe des Bahnhofs Neckarzimmern

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der DB von Stuttgart/Würzburg nach Neckarzimmern; mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken über Mosbach-Neckarelz und DB weiter nach Neckarzimmern

Weitere Infos / Links:
www.neckarzimmern.de



Eigenschaften:

Hotel-Restaurant Burg Hornberg
Tel. 06261/92460

Pizzeria Da Franco
Neckarzimmern
Tel. 06261/916066

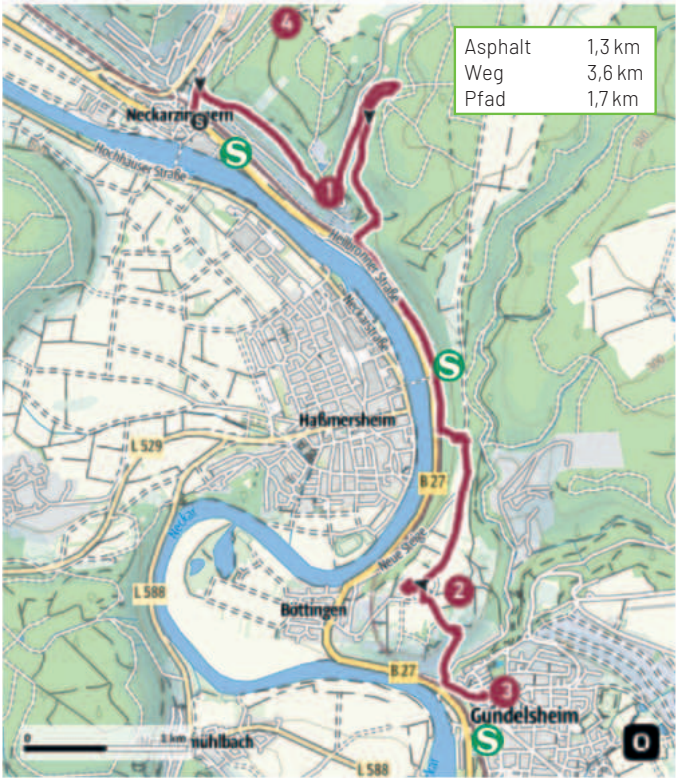
Schäfer´s Landrestaurant,
Michaelsberg
Tel. 06269/45072

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen: Neckarsteig

Interessante Punkte:

1. Burg Hornberg
2. Michaelsberg
3. Schloss Horneck
4. Mahnmal für die deportierten Jüdinnen und Juden Badens



Lehrpfad GOLDFISCH

Der Geschichtslehrpfad ist ein als Rundwanderweg angelegter Gedenkpfad. Er verbindet die oberirdischen Reste der ehemaligen unterirdischen Flugzeugmotorenfabrik "Goldfisch".

Hinter dem harmlos klingenden Tarnnamen verbarg sich im Jahr 1944/45 das zweitgrößte Rüstungsverlagerungsprojekt des Dritten Reiches. 10 000 KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter schufteten unter miserablen Bedingungen für Daimler-Benz und die Kriegsindustrie. Die Fabrik wurde aus Genshagen bei Berlin in die bombensichere Gipsgrube Obrigheim verlegt. Menschen aus über 25 europäischen Nationen lebten damals in der Region.
Der Pfad führt in 10 Stationen am westlichen Neckarhang entlang und erläutert anhand von Gebäuderesten die Geschichte. Sein Herzstück ist ein großer Treppenweg von 100 Stufen, er überwindet 40 Höhenmeter. Zwei Stichwege führen kurz vom Rundweg ab.
Sie fahren von Obrigheim Richtung Haßmersheim. Auf der Höhe der alten Gardinenfabrik (Bushaltestelle) rechts abbiegen, unter der Umgehungs- straße durchfahren (Richtung Mosbach), nicht auf die Schnellstraße, sondern kurz vorher rechts abbiegen, geradeaus hoch in den Wald.

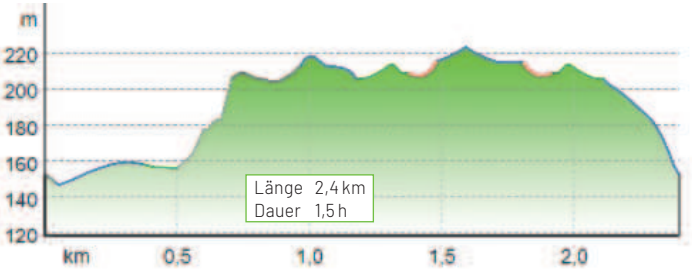
Startpunkt der Tour:
Obrigheim, am ehemaligen Eisenbahntunnel (Station 1)

Anfahrt:
A 81, Ausfahrt Sinsheim, weiter auf der B 292 nach Obrigheim-

Parken:
3-4 Autos bei Station 1, sonst im Industriegebiet am Neckar

Öffentliche Verkehrsmittel:
Von Mosbach mit dem Bus 833 oder ab Mosbach-Neckarelz Bahnhof Buslinie 828 nach Obrigheim

Weitere Infos / Links:
www.obrigheim.de
www.kz-denk-neckarelz.de



Eigenschaften:

Rock'n Bowl
Tel. 06261/ 9387272

Hotel Schloss Neuburg
Tel. 06261/6752660

Hotel-Restaurant Wilder Mann
Tel. 06261/97510

Gasthof Jägerstube
Tel. 06261/7201,

Restaurant Pilsdörfle
Tel. 06261/63231

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Bahnhof Finkenhof
2. Kesselhaus
3. Alte Eisenbahnbrücke
4. Umschlaghalle
5. Treppenweg
6. Talblick
7. Stolleneingang
8. Küchenbaracke
9. Stollen "Brasse"
10. Wasserversorgung

Wanderung zur Wolfsschlucht

Faszinierende Wolfsschlucht – Geologisches Erbe im Neckartal

Der Startpunkt dieser Wandertour ist am Bahnhof Zwingenberg. Hier wenden Sie sich sogleich nach links und wandern neben den Gleisen in Richtung der ausgeschilderten Burg Zwingenberg. Nach kurzer Zeit erreichen Sie die Burg, die sich majestätisch über dem Neckar erhebt. Die Burg ist heute Schauplatz der alljährlich stattfindenden Schlossfestspiele Zwingenberg. Direkt rechts neben der Burg befindet sich der Eingang in die Schlucht, wo 1886 der letzte Wolf des Odenwaldes erlegt worden sein soll. Die Schlucht selbst ist ein beeindruckendes Geotop: Der Felshang bricht oft ab und Geröll sowie Verwitterungsschutt stürzen in die Tiefe der Talsohle. Der Bach entwickelt saisonal eine solche Erosionskraft, dass er das Tal wieder ausräumt und bizarre Felsformationen hinterlässt, die sich harmonisch in die mit Farnen, Moosen und Flechten versehene Landschaft eingliedern. An mehreren Kaskaden vorbei erklimmen Sie die Schlucht und orientieren sich stets am Bach, der neben dem Weg verläuft. Am Ende der Schlucht wenden Sie sich nach rechts und laufen auf dem Parallelweg zur Wolfsschlucht zurück zur Burg und anschließend zum Bahnhof Zwingenberg.

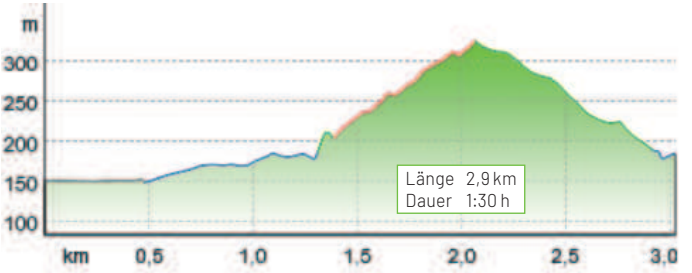
Startpunkt der Tour:
Zwingenberg, Bahnhof

Anfahrt:
A 5, Kreuz Heidelberg, weiter über die B 37 nach Zwingenberg

Parken:
Parkplatz am Bahnhof Zwingenberg

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Zwingenberg

Weitere Infos / Links:
www.zwingenberg-neckar.de
www.schlossfestspiele-zwingenberg.de



Eigenschaften:

Goldener Anker,
Tel. 06263/4 27 81 21

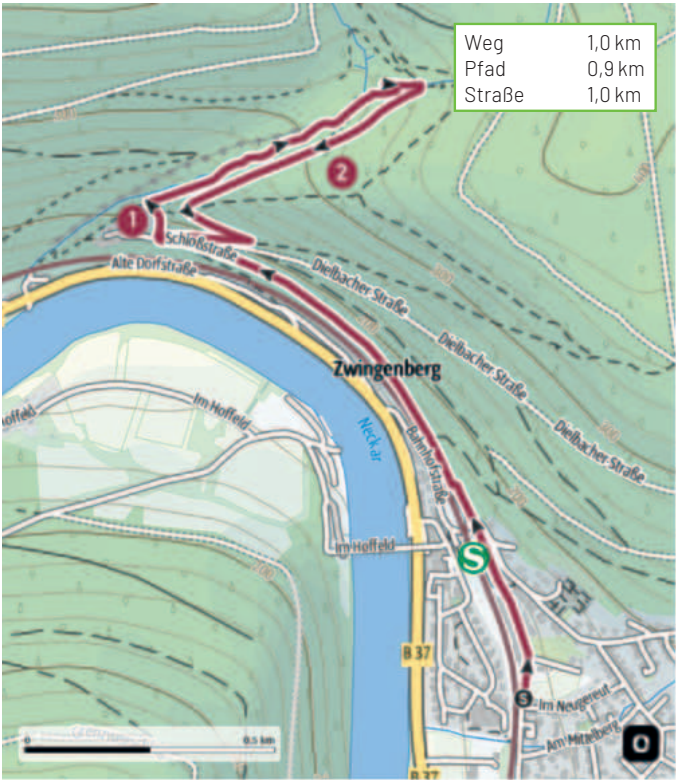
Naturfreundehaus
Zwingenberger Hof
Tel. 07263/961087

Restaurant Zur Wolfsschlucht
Tel. 06263/2 94 31 95

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✪

Interessante Punkte:

1. Schloss Zwingenberg mit seinen alljährlichen Schlossfestspielen (Besichtigungen des Schlosses vereinbaren unter 06263/411010)
2. Wolfsschlucht



Falchengrund-Weg

In einem landschaftlich reizvollen Abschnitt des „Kleinen Odenwalds" umgeben von Wiesen und Wäldern und doch zentral liegt Aglasterhausen.

Der Wanderweg – Falchengrund-Weg **A1** – führt durch eine wunderschöne, landschaftlich reizvolle Umgebung mit herrlicher Aussicht. Der Rundweg startet in Aglasterhausen und verläuft vorbei an Angelteichen, die zum Verweilen einladen. Ein Teil der Strecke führt durch ein Naturschutzgebiet.
Auf dem höchsten Punkt der Tour hat man einen wunderbaren Fernblick über den Odenwald und den Kraichgau.
Am Ende der Wanderung laden die vielen Einkehrmöglichkeiten in Aglasterhausen zu einem entspannten Ausklang ein.

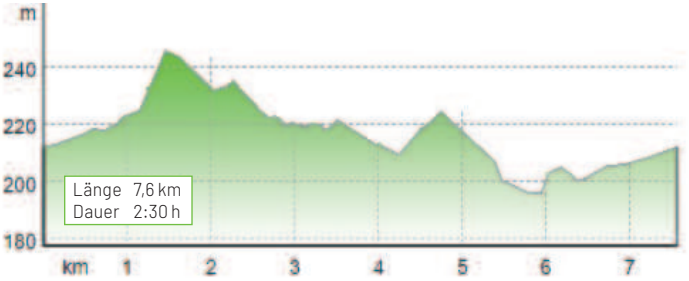
Startpunkt der Tour:
Aglasterhausen, Bahnhof

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Sinsheim, weiter auf B 292 bis Aglasterhausen

Parken:
Parkplatz am Bahnhof, Parkplatz Alte Ziegelei (Bottplatz), Schulparkplatz Neue Schulstraße

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Heidelberg nach Aglasterhausen. Mit dem Bus aus Richtung Mosbach: Linie 822 / Bushaltestelle: Sparkasse Aglasterhausen

Weitere Infos / Links:
www.aglasterhausen.de



Eigenschaften:

Bürgerstüble Brecht
Tel. 06262/1287

Deutscher Kaiser
Tel. 06262/1598

Landgasthof „Drei Könige"
Tel. 06262/6405

Orient-Kebap
Tel. 06262/917090

„Trianon" Pizzeria
Tel. 06262/912434

Café Banschbach
Tel. 06262/6769

Café Alltagsglück
Tel. 06262/8550754

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✩✩✩

Markierungen: A 1

Interessante Punkte:

1. Müllerle-Weiher
2. Fernsicht auf der Höhe nach Überquerung der K3937
3. Naturschutzgebiet Hinterer See

Römerpfad „Herkulespfad“

Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Ausgehend vom Forsthaus Hettingen folgt man der Markierung „R“ auf dieser 14 km langen Traumtour. Der Weg führt vorbei am Dolinenpfad. Ein kleiner Rundweg gibt Aufschluss über die geologische Besonderheit. Die Hegenichdoline sowie die Kapelle am Kreuzweg Hettingen sind interessante Stationen im Wegeverlauf. Über Wiesen und Felder geht es vorbei an der Kapelle am Bubenrath bis in den Ortsteil Rinschheim. Hat man diesen beschaulichen Ort passiert, erreicht man den Lausenberg mit seinem Palisadennachbau und einer schönen Rastmöglichkeit. Frisch gestärkt passiert man im weiteren Verlauf ein Wildgehege am Waldrand. Dort ist das Steindenkmal „Grabinschrift des Iumma“ zu sehen. Die Jupiterbank lädt zum Verweilen ein. Das letzte Wegstück bis zum Ausgangspunkt führt am Calcitstein, zwei römischen Wachtturmresten und dem Kleinkastell Hönehaus entlang.

Nach der Wanderung lohnt sich ein Besuch im Bezirksmuseum in Buchen. Hier wird unter anderem die römische Vermessungskunst präsentiert.

Startpunkt der Tour:
Forsthaus Hettingen

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, B27

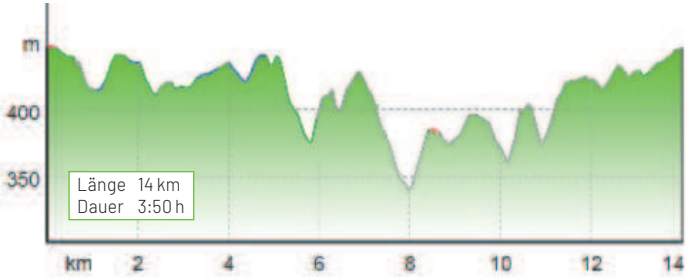
A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, B27

A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Forsthaus Hettingen

Öffentliche Verkehrsmittel:
DB-Haltestelle Buchen (Odenwald), weiter mit Buslinie 844, Haltestelle Rinschheim Ort

Weitere Infos / Links:
www.buchen.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Hotels und Gasthäuser in der historischen Buchener Innenstadt sowie in weiteren Ortsteilen

Schwierigkeitsgrad: ★★★☆☆

Markierungen: R

Interessante Punkte:

1. Röm. Holzfigur
2. Dolinenpfad
3. Hegenichdoline
4. Kreuzweg
5. Windenergie-Info
6. Bergkapelle Bubenrat
7. Limespalisade Lausenberg/Grillplatz
8. „Die Hecke"-Info
9. Steindenkmal und Jupiterbank
10. Calcitstein

Trienzgrund-Weg

Abwechslungsreiche Wanderung durch das Trienzbachtal zum Roberner See

Der Weg führt zunächst an der Hauptstraße entlang zum Ortsausgang in Richtung Mosbach-Sattelbach. Am Ortsausgang laufen wir links in die Straße Ostring und gleich darauf biegen wir rechts ab in den Ampereweg. Wir folgen dem Schotterweg und kreuzen die Wanderbahn. Etwa 150 m nach dieser Kreuzung führt der Weg links in den Wald hinein. Der Weg fällt nun steil ab und folgt einem Zickzack-Verlauf bis an den Trienzbach. Über eine Brücke wird dieser überquert und danach verläuft der Weg nach links, den Kanalweg entlang. Über den Trienzgrund geht es stetig aufwärts bis zum Ortsrand von Trienz. Am Mosbacher Weg verläuft die Tour links in den Weg am Grabenacker, dann überquert sie die Römerstraße und verläuft die Kirchenstraße entlang. Am Ende der Kirchenstraße biegen wir links in die Straße An der Wanderbahn und folgen dieser bis zur L 525. Wir überqueren die Straße und halten uns dabei schräg rechts, bis links in den Schotterweg eingebogen wird. Diesem folgen wir bis zum Roberner See. Der Weg verläuft scharf links weiter, bis wir eine Weggabelung erreichen. Dort wählen wir den rechten Weg, laufen weiter bis zur nächsten großen Kreuzung, halten uns erneut links und kommen zurück nach Fahrenbach. An der kath. Kirche biegen wir rechts in die Hauptstraße ein, die uns zum Ausgangspunkt an der evang. Kirche bringt.

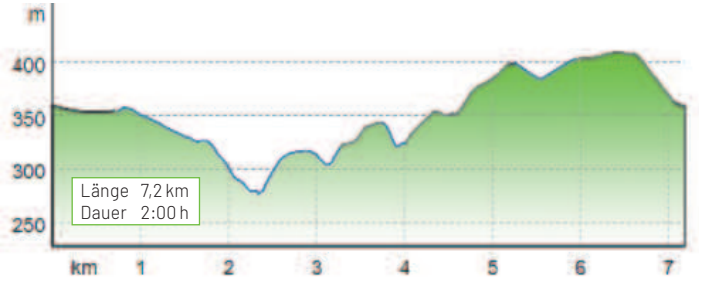
Startpunkt der Tour:
Evang. Kirche Fahrenbach, Adolf-Weber-Straße

Anfahrt:
A6, Ausfahrt Mosbach, weiter auf B 27 nach Mosbach, anschließend auf der L 525 Richtung Fahrenbach

Parken:
Parkplatz an der Kirche

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit dem Bus 832 von Mosbach nach Fahrenbach

Weitere Infos / Links:
www.fahrenbach.de



Eigenschaften:

Fahrenbach:
Alte Schmiede
Tel. 06267/9280868

Café G'mütlich
Tel. 06267/6300

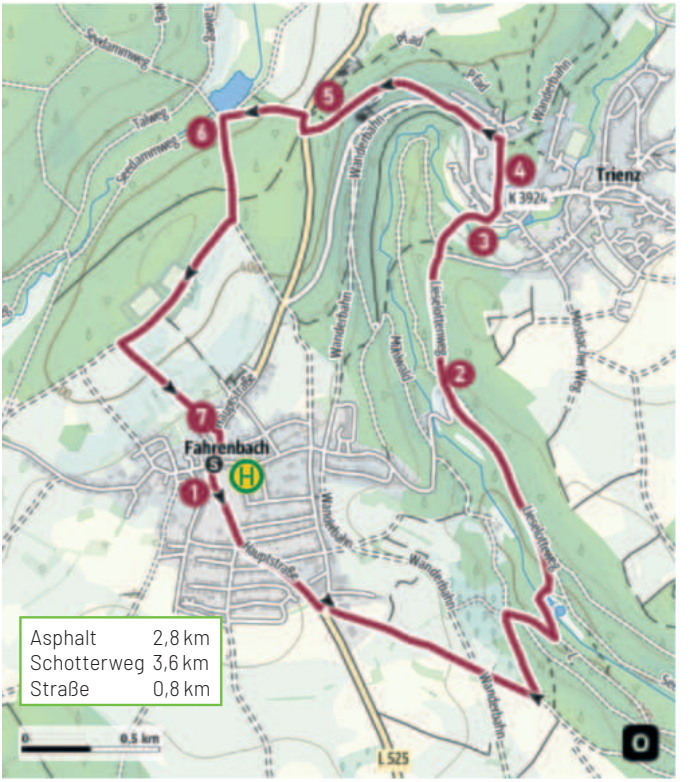
Trienz:
Zur Linde
Tel. 06267/346

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪☆☆

Markierungen: F 4

Interessante Punkte:

1. Evang. Kirche Fahrenbach
2. Im Trienzgrund
3. Spiel- und Begegnungsstätte am Limes
4. Kath. Kirche St. Maria
5. Fatima Kapelle
6. Roberner See
7. Kath. Kirche Fahrenbach



Eiterbachtal-Weg

Idyllische Wanderung durch den Vorderen Odenwald

Die Tour verläuft abwechslungsreich auf größtenteils gut ausgebauten Wegen durch den Vorderen Odenwald. Gestartet wird am Wanderparkplatz Emigtal. Alternativ können Sie die Tour auch in der Ortsmitte von Heiligkreuzsteinach mit einer Stärkung in der örtlichen Gastronomie beginnen.
Der Weg verläuft gemächlich nach Eiterbach, immer dem namensgebenden Bach entlang. In Eiterbach geht es links ab in Richtung Gastronomie und Campingplatz. Ab dem Campingplatz steigt die Tour nun für 1,5 km an, eher es wieder gemütlich abwärts in Richtung Heiligkreuzsteinach geht.

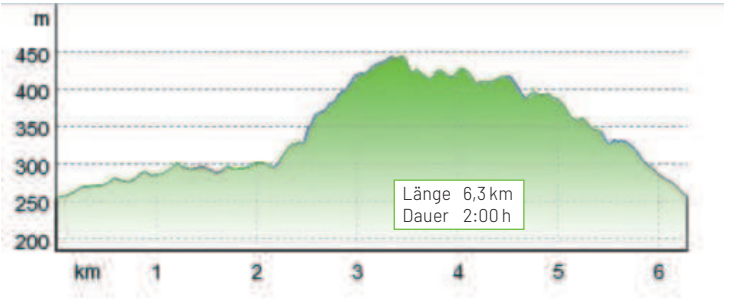
Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Emigtal, Heiligkreuzsteinach

Anfahrt:
Von Schriesheim kommend in Heiligkreuzsteinach links Richtung Eiterbach, 2. Möglichkeit links bis Wanderparkplatz „Emigtal".
Aus Richtung Neckarsteinach kommend, rechts Richtung Eiterbach, 2. Möglichkeit links bis Wanderparkplatz „Emigtal".

Parken:
Wanderparkplatz Emigtal

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der Buslinie 735 aus Heidelberg, Haltestelle BOHEMIA, kurzer Fußweg bis Wanderparkplatz Emigtal. Mit der Buslinie 34 von Heidelberg bis Marktplatz, Fußweg bis Wanderparkplatz Emigtal.

Weitere Infos / Links:
www.heiligkreuzsteinach.de



Eigenschaften:

Landgasthof Burg Waldeck
Tel. 06220/253

Gasthof Hohenstraße
Tel.06220/215

Waldgaststätte Stiefelhütte
Tel. 06220/1466

Gasthaus Goldene Krone
Tel. 0 6220/218

Gasthaus zum Weißen Lamm
Tel. 06220/225

sowie zahlreiche Möglichkeiten in der Ortsmitte von Heiligkreuzsteinach

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✪

Markierungen: H 2

Interessante Punkte:

1. Gasthof zur „Goldenen Krone"
2. Campingplatz Seip
3. Ruine Burg Waldeck

Wanderung von Hüffenhardt zum Mühlbachtal

Auf einer Neckaranhöhe zwischen Odenwald und Kraichgau, liegt Hüffenhardt.

Die Wanderung beginnt am Bahnhof. Die Bahnstrecke ist Eigentum der SWEG und wird im Zeitraum Mai bis Oktober für Ausflugsfahrten der Krebsbachtalbahn genutzt. Diverse Sonderfahrten finden auch außerhalb dieses Zeitraumes statt.
Vom Bahnhof wenden wir uns zunächst Richtung Siegelsbach und überqueren die Bahngleise hinter dem Lokschuppen. An einer Pferdekoppel vorbei erreichen wir den Sportplatz. Hier nach rechts immer dem Weg bergab folgend ins Mühlbachtal bis wir zur Kreisstraße 3947 kommen. Wir überqueren die Straße und wenden uns nach rechts. Entlang des Waldrandes laufen wir bis zur „Schnepfenhardter Mühle". Diese ehemalige Mühle ist mittlerweile die Gaststätte „Mühlenschenke" mit gutbürgerlicher Küche. Am Eingangsbereich ist noch ein Original Mühlenrad zu sehen. Über den Parkplatz verlassen wir das Mühlengelände und überqueren die Kreisstraße, um dann durch den Wald in das Wochenendhausgebiet „Henkert" zu gelangen. Nach dieser kleinen Siedlung treffen wir auf eine am Wegrand stehende Sandsteinbank, die „Valentinsruhe". Folgen Sie dem ausgebauten Weg weiter entlang der Bahngleise zum Ausgangspunkt.

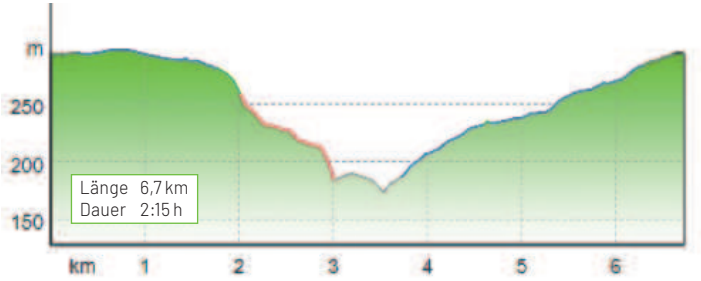
Startpunkt der Tour:
Bahnhof Hüffenhardt

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Bad Rappenau, weiter Richtung Hüffenhardt

Parken:
Parkplatz am Bahnhof Hüffenhardt oder Sportgelände Mühlbacher Straße

Öffentliche Verkehrsmittel:
Ausflugfahrten an Sonn- und Feiertagen von Mai bis Oktober mit der Krebsbachtalbahn nach Hüffenhardt; Buslinie 828 von Mosbach

Weitere Infos / Links:
www.hueffenhardt.de
www.krebsbachtalbahn.de



Eigenschaften:

Pizzeria Bella Marmaris
in Hüffenhardt
Tel. 06268/227

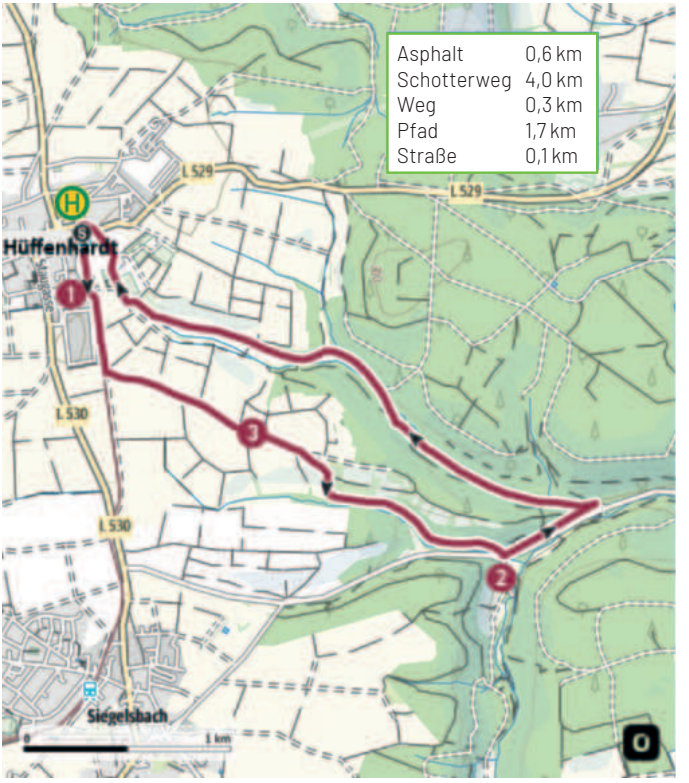
Siegelsbacher Mühle
im Fünfmühlental
Tel. 07264/1744

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen: Hü 4

Interessante Punkte:

1. Krebsbachtalbahn
2. Schnepfenhardter Mühle
3. Sandsteinbank „Valentinsruhe"



Römerpfad „Venuspfad“

Wanderung auf einem „Kurzen Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ – ausgezeichnet vom Deutschen Wanderverband

Ausgehend vom Wanderparkplatz folgt man immer der Markierung „R“. Gleich zu Beginn der Komforttour kann ein kurzer Abstecher zum ehemaligen römischen Wachtposten am Heunebuckel unternommen werden. Nach dem Abstecher zum Heunebuckel folgt man der Wegmarkierung weiter Richtung Balsbach. Das nächste Highlight der Strecke ist das originalgetreu rekonstruierte Steindenkmal der Victoria (zu sehen auch im Museum Wagenschwend). Im Ortskern Balsbach ist das ehemalige Kloster zu sehen, welches eine bewegende Geschichte hat. Im weiteren Verlauf passiert man zahlreiche historische Bildstöcke, eine Jupiterbank die zur Rast einlädt sowie eine rekonstruierte Limespalisade. In Wagenschwend sollte man unbedingt das Museum besuchen.

Startpunkt der Tour:
Wanderparkplatz Balsbach

Anfahrt:
A6: Ausfahrt 33 Sinsheim, weiter auf B292 oder Ausfahrt 37 Heilbronn/Neckarsulm, weiter auf B27

A81: Ausfahrt 6 Osterburken, weiter auf B292 oder Ausfahrt 3 Tauberbischofsheim, weiter auf B27

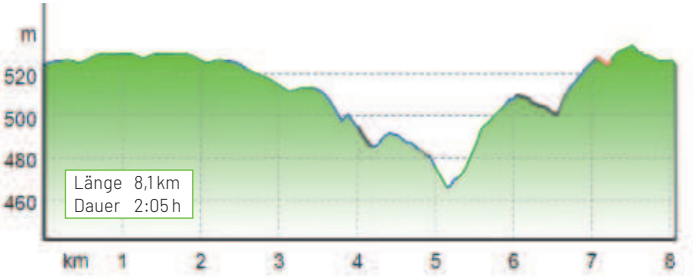
A3: Ausfahrt 58 Aschaffenburg, weiter auf B469

Parken:
Wanderparkplatz Balsbach (Abzweigung L521 Richtung Balsbach)

Öffentliche Verkehrsmittel:
Von Buchen / Mudau / Eberbach: Buslinie 821, Haltestellen Wagenschwend Linde oder Dorfmuseum

Von Waldbrunn / Mudau: Buslinie 840 Haltstelle, Wagenschwend Grüner Baum oder Haltestelle Balsbach Campingstraße

Weitere Infos / Links:
www.limbach.de
www.roemerpfade.de



Eigenschaften:

Landgasthof „Limbacher Hof"
Tel. 06287/9336660

Landgasthof „Zur Krone"
Tel. 06287/201

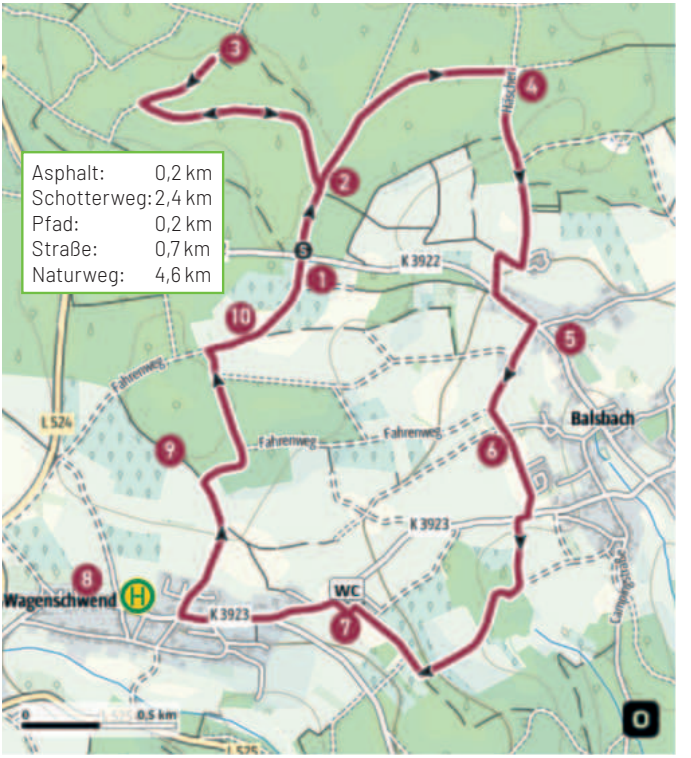
Gasthaus „Limbacher Mühle"
Tel. 06287/1020

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Palisadennachbau
2. Schanzenreste
3. Ehem. Röm. Wachtposten Heunebuckel
4. Steindenkmal Victoria
5. Kloster Balsbach
6. Zahlreiche Bildstöcke
7. Grabanlage Szenzdielarz/ WC
8. Museum Wagenschwend
9. Aussichtspunkt
10. Steindenkmal Bauinschrift



Mudauer Quellenweg

Der Mudauer Quellenweg führt Sie auf eine Rundreise auf die Spuren der Mudauer Wasserversorgung.

Die Tour beginnt am Rathaus Mudau und führt zunächst ca. 300 m etwas bergan in Richtung Schloßau. Am Ortsausgang von Mudau den Gehweg links weitergehen und dem gelben „Q" folgend in den asphaltierten Feldweg einbiegen. Hier ist die 1. Station am ehem. Hochbehälter Mudau, der im Jahre 1890 errichtet wurde. Anschließend folgt der Weg bergan zur Anhöhe „Stallenbirken" zum heutigen Wasserwerk. Genießen Sie den herrlichen Ausblick über Mudau hinweg. Jetzt führt der Weg auf einem geschotterten Waldweg an die Waldränder des „ehem. Schokoladenwaldes". Über Gras führt der Weg nun ins Quellgebiet der „Hohenbuschquelle". Diese Quelle gilt als Ursprung der „Mudbach", die namensgebend für unsere Odenwaldgemeinde ist. Genießen Sie den Spaziergang zwischen den beiden Brunnenstuben, der auf Hackschnitzeln verläuft. Nun führt der Weg weiter in Richtung der „Alten Straße" nach Scheidental um dann in Richtung der jetzt schon im Bachlauf plätschernden Mudbach die Straße zu queren und bergan entlang des „Rödlisweges" oberhalb der Grund- und Hauptschule Mudau wieder bergab zur „Freizeitanlage Mudau" zu führen. Bei warmer Witterung locken hier das „Kneipp-Becken" und natürlich auch Eis und Getränke im Kiosk zur Erfrischung von Leib und Seele. Anschließend folgt der Weg dem Mudbach bis zum Ausgangspunkt am Rathaus Mudau.

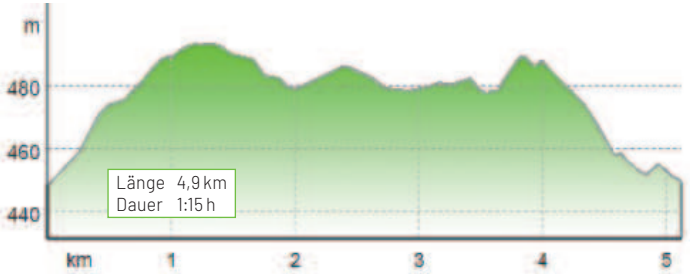
Startpunkt der Tour:
Rathaus Mudau, Schloßauer Straße 2

Anfahrt:
B 27 Mosbach-Buchen Abfahrt Mudau

Parken:
Kostenlose Parkplätze am Rathaus

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn bis Eberbach, dann Linie 821 (NeOBUS), Buslinie 832 von Mosbach/Bahnhof Dallau

Weitere Infos / Links:
www.mudau.de



Eigenschaften:

Gasthof Engel
Tel. 06284/9283177

Café Leo's
Tel. 06284/929953-0

Goldene Olive
Tel. 06284/9280420

Café Waldfrieden
Tel. 06284/553

Carrubo Ristorante & Trattoria
Tel. 06284/929287

Genuss am Golfpark Mudau
Tel. 06284/95800

Pizzeria Ragazzi
Tel. 06284/929068

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Freizeitanlage Mudau
2. Dampflok 99 7202
3. Kulturhistorischer Rundweg
4. Altes Rathaus, erbaut 1434

Geomorphologischer Rundweg in Neckarkatzenbach

Am Rundwanderweg finden sich verschiedene Hinweistafeln die interessante Informationen für den Wanderer bereit halten.

Der Neunkirchener Ortsteil Neckarkatzenbach liegt an der landschaftlich reizvollen Umgebung einer ehemaligen Schleife des Ur-Neckars. Die Feldflur rund um Neckarkatzenbach wird durch einen 5,4 km langen „geomorphologischen Rundwanderweg" erschlossen (Geomorphologie = Wissenschaft für die Formen der Erdoberfläche und deren Veränderungen). Der Wanderweg führt vom Parkplatz am Friedhof über einen Steg hinter dem Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshaus, hinüber zum „Kirchenblick" und weiter in Richtung „Neckarkatzenbacher Linde" an der Straße nach Breitenbronn. Das letzte Stück führt über den Mittelberg zurück zum Ausgangspunkt.
Am Rundwanderweg finden sich verschiedene Hinweistafeln die interessante Informationen für den Wanderer bereit halten.

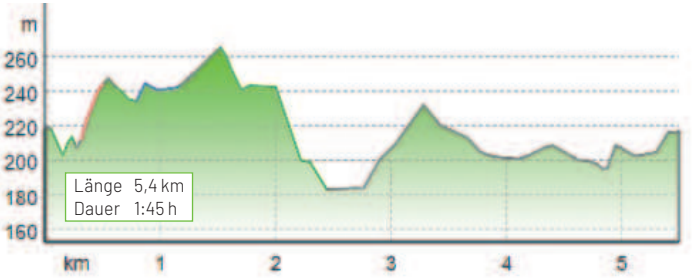
Startpunkt der Tour:
Parkplatz am Friedhof Neckarkatzenbach

Anfahrt:
A 5, Ausfahrt Heidelberg, von Heidelberg auf der B 37 an Eberbach vorbei nach Neckargerach, auf der L 633 nach Neunkirchen

Parken:
Parkplatz am Friedhof Neckarkatzenbach

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit dem Bus 822 von Eberbach nach Neunkirchen;
Ruftaxi 8954 (Samstage, Sonn- und Feiertage)

Weitere Infos / Links:
www.neunkirchen-baden.de



Eigenschaften:

Restaurant NaturKultur Hotel Stumpf
Tel. 06262/92290
Ristorante-Pizzeria Rose
Tel. 06262/6669
Hasenstall – Ristorante e Pizzeria Da Valentino
Tel. 06262/9176756

Schwierigkeitsgrad:

Markierungen:
Grüne Wegmarkierung: Rundweg

Interessante Punkte:

1. Baumgärtner-Gedenkstein
2. Aussichtspunkt „Linde"
3. Blick auf den Mittelberg
4. Kalkofen
5. Aussichtspunkt „Kirchenblick"

Talblickweg Allemühl

Umgeben von Wiesen und Wäldern in einem herrlichen Tal...

...wird das idyllisch gelegene Dorf Allemühl im „Kleinen Odenwald" in einem Heimatlied besungen. Schon der Ortsname deutet darauf hin, dass das Dorf aus einer Mühlenansiedlung entstanden ist. In der Tat gab es hier einmal sieben Mühlen.
Im Jahr 2000 entstand die Idee, einen gekennzeichneten Rundwanderweg um Allemühl anzulegen, um beim erholsamen Wandern einen „Talblick" auf das schöne Dörflein aus allen vier Himmelsrichtungen zu ermöglichen. Mit Hilfe der Gemeinde Schönbrunn und Unterstützung des Naturparks Neckartal-Odenwald konnte diese wahrhaft eindrucksvolle Maßnahme schon bald in die Tat umgesetzt werden. Lernen Sie Allemühl von allen Seiten kennen, folgen Sie den gekennzeichneten Wegen durch Wald, über Wiesen, am Bach entlang und gönnen Sie sich ein paar beschauliche Augenblicke in freier Natur.
An allen vier besonders gekennzeichneten Ausblickspunkten (Nord: August-Rumm-Gedächtnis-Ruh **(A)**, Ost: Waldrand Großer Heiserberg **(B)**, Süd: Waldrand Kleiner Heiserberg **(C)**, West: Waldrand Zollerwald **(D)** befinden sich Ruhebänke.

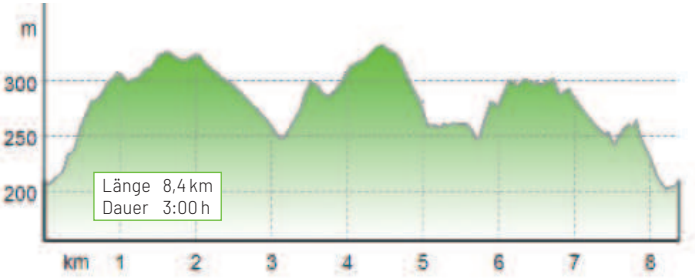
Startpunkt der Tour:
Dorfplatz mitten in Allemühl, an der Durchgangsstraße (L 595)

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Sinsheim, B 292 nach Aglasterhausen, von dort Richtung Schwarzach, weiter nach Schönbrunn-Allemühl

Parken:
Parkplatz auf dem Dorfplatz

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn nach Eberbach, Buslinie 822 ab Eberbach Richtung Neunkirchen nach Allemühl

Weitere Infos / Links:
www.gemeinde-schoenbrunn.de



Eigenschaften:

Einkehrmöglichkeiten in den Teilorten Haag und Schwanheim

Schwierigkeitsgrad: ✪✪☆☆☆

Markierungen: ③

Interessante Punkte:

1. Mühlenladen der Getreidemühle Seifert
2. „August-Rumm-Gedächtnisruh"
3. Alwine-Kreuz
4. Sitzbuche im Waldgebiet Lohbuckel
5. Großer Stein
6. Agathe-Brünnle

Großer-Wald-Weg

Schwarzach verfügt über gut ausgebaute und überwiegend rollstuhlgerechte Wanderwege. Der „Große-Wald-Weg" ist zum Teil auch rollstuhlgerecht.

Die Gemeinde Schwarzach ist ein staatlich anerkannter Erholungsort in landschaftlich sehr reizvoller Lage am Südhang des Kleinen Odenwaldes. In einem herrlichen Park präsentiert sich die Burg Schwarzach aus dem 13. Jahrhundert Wandern Sie auf dem Rundweg „Großer-Wald-Weg" und lernen Sie die Umgebung von Schwarzach kennen. Folgen Sie einfach der Markierung S 1

Übrigens: ein Teil des Wanderweges S 1 ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet.
Am Ende der Wandertour lohnt sich ein Abstecher in den Wildpark Schwarzach. Dort leben über 300 einheimische und exotische Tiere in artgerechten Gehegen. Ein Streichelzoo, ein Schaubauernhof, der Afrika-Spielplatz, die Kindereisenbahn u.v.m. machen den Wildpark zu einem attraktiven Ausflugsziel für die ganze Familie.

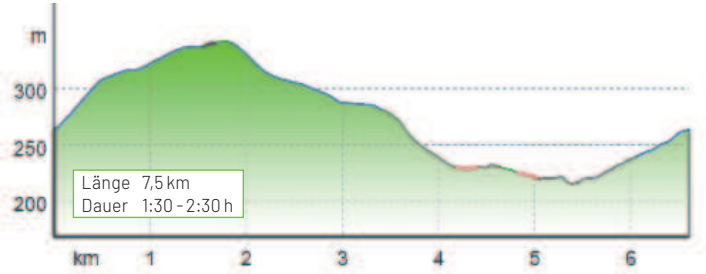
Startpunkt der Tour:
Schwarzach, Schwarzacher Hof (nach der Landwirtschaft rechts)

Anfahrt:
A 6, Ausfahrt Sinsheim, weiter auf der B 292 bis Aglasterhausen. Von dort aus weiter Richtung Schwarzach

Parken:
Parkplatz am Schwarzacher Hof

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn S 51 nach Aglasterhausen, dann Buslinie 824 nach Schwarzach; mit dem Bus 822 von Mosbach (Haltestelle Schwarzacher Hof)

Weitere Infos / Links:
www.schwarzach-online.de
www.wildpark-schwarzach.de



Eigenschaften:

Landhaus Remise,
Tel. 06262/92220

Restaurant El Greco,
Tel. 06262/925068

Landgasthof Wiesengrund
Tel. 06262/926437

Biergarten am Wohnmobilpark
Tel. 06262/9172910

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✪

Markierungen: S 1

Wanderroute rollstuhlgerechte Route

Interessante Punkte:

1 Wildpark Schwarzach

Der Katzensteig

Der Katzensteig führt von Eberbach über den Katzenbuckel bis nach Neckargerach.

Der Name Katzensteig kommt von der höchsten Erhebung im Odenwald, dem Katzenbuckel (626 m). Der Steig führt auf der rechten Neckarseite von Eberbach über den Katzenbuckel nach Neckargerach.
Zahlreiche landschaftliche und kulturelle Höhepunkte liegen an dieser anspruchsvollen und abwechslungsreichen Wanderstrecke im Odenwald. Weite Fernblicke über die Hochebene des Winterhauchs, stille Waldwege und der romantische Höllgrund laden ein.
Der Katzensteig beginnt am Naturparkzentrum in Eberbach und endet am Bahnhof in Neckargerach.

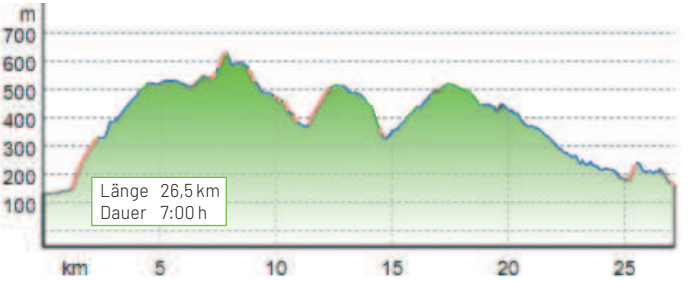
Startpunkt der Tour:
Naturparkzentrum Eberbach

Anfahrt:
A 5, Kreuz Heidelberg, weiter über die B 37 nach Eberbach

Parken:
Am Neckarlauer und im Parkhaus des Rathauses

Öffentliche Verkehrsmittel:
Mit der S-Bahn von Mannheim/Osterburken nach Eberbach, dann Linie 821 (NeOBUS)

Weitere Infos / Links:
www.waldbrunn-odenwald.de



Eigenschaften:

Landgasthaus „Zur Mühle"
Tel. 06274/356

Villa Katzenbuckel
Tel. 06274/383

Hotel & Restaurant „Drei Lilien"
Tel. 06274/9204-0

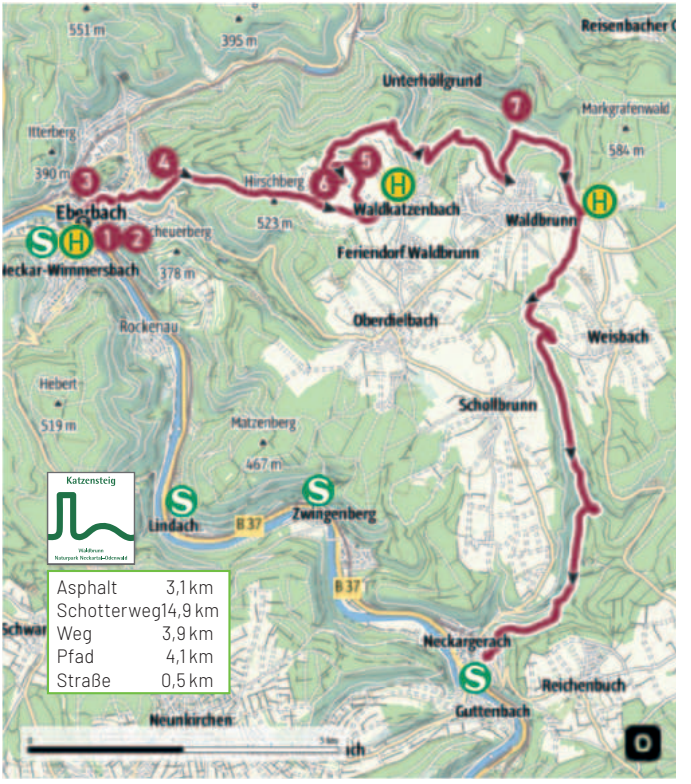
Gasthaus-Pension „Zum Engel"
Tel. 06274/1553

Schwierigkeitsgrad:

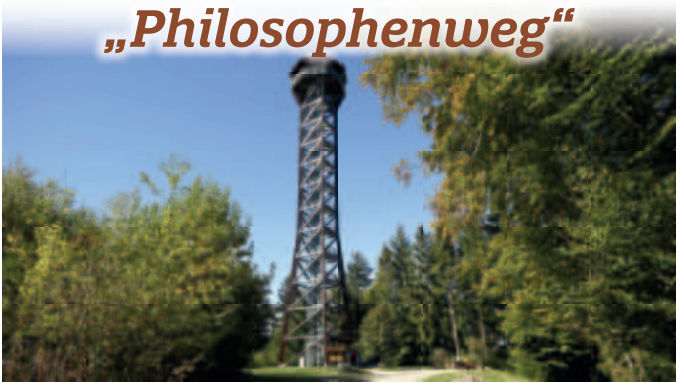
Markierungen:

Interessante Punkte:

1. Altstadt Eberbach
2. Küfereimuseum Eberbach
3. Museum der Stadt Eberbach
4. Burgruine Eberbach
5. Katzenbuckelsee
6. Aussichtsturm auf dem Katzenbuckel
7. Holznersmühle



Waldlehrpfad „Philosophenweg“



Auf dem Waldlehrpfad gibt es 19 Baumtafeln und 5 Thementafeln

Der Lehrpfad mit einer Länge von 2,5 km ist leicht begehbar. Der Rundweg mit einer Länge von insgesamt 5,3 Kilometern ist nur oberhalb des Parkplatzes etwas steil.
Eingangstafeln sind am „Hexenbesen“, oberhalb des „Schriesheimer Hofs“ und am „Holzapfelbaum“. Die Baumtafeln stehen meist unmittelbar bei einem Baum der beschriebenen Art, in Nähe des Weges. Die betreffenden Bäume sind mit einem grünen Punkt gekennzeichnet.
Zusammen mit dem Kaiserin-Sissi-Gedenkstein, einer Sitzgruppe am Holzapfelbaum, der Grillhütte und dem imposanten Teltschik-Turm (36 m Aussichtsplattform) bildet das Ganze auch einen reizvollen Wanderweg am Hinterberg. Der Wald ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert!

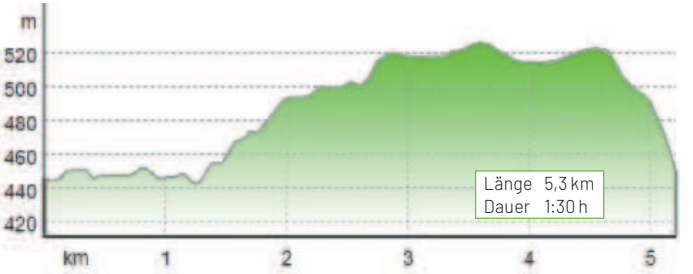
Startpunkt der Tour:
Parkplatz „Am Hexenbesen“ Heidelberger Straße in Wilhelmsfeld

Anfahrt:
9 km ab Schriesheim (A 5), B3 Richtung Schriesheim, an der Ampel links nach Wilhelmsfeld (L 536)
8 km ab Heidelberg – Ziegelhausen (L 596)

Parken:
Parkplatz „Am Hexenbesen“, Heidelberger Straße in Wilhelmsfeld

Öffentliche Verkehrsmittel:
Linie 628 ab Schriesheim, Linie 34 ab Heidelberg; nächste Bushaltestelle „Schriesheimer Hof“

Weitere Infos / Links:
www.wilhelmsfeld.de



Eigenschaften:

Ristorante La Dolce Vita
Tel. 06220/7575

Restaurant Talblick
Tel. 06220 1626

Café-Konditorei Junghans
Tel. 06220/8244

Schwierigkeitsgrad: ✪✪✪✪✩

Markierungen: Baumtafeln entlang des Weges

Interessante Punkte:

1. Kaiserin-Sissi-Gedenkstein
2. Teltschik-Turm

Informationen für Wanderer

Interaktives Tourenportal Odenwald

Mit der interaktiven Tourenkarte können Sie Ihre Rad-/Wandertour optimal planen. Neben den Wegbeschreibungen und Karten, gibt es auch Informationen zu Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten.
Wenn Sie die richtige Tour gefunden haben, können Sie diese ausdrucken und die GPS-Tracks für Ihr mobiles Endgerät herunterladen. Auch die Anfahrt mit dem PKW oder der Bahn kann geplant werden.

Sie finden unser Tourenportal unter:
www.tg-odenwald.de, Menüpunkt Karte / Tourenportal

Wanderkarten und Wanderbücher

Über unseren Shop auf **www.tg-odenwald.de**, Menüpunkt Infos & Service, können Sie detailliertes Kartenmaterial und Wanderbücher bestellen.
Alle Wanderwege finden Sie in den Wander- und Radwanderkarten 1:20 000 des Naturparks Neckartal-Odenwald.

Öffentlicher Nahverkehr

Wer ganz entspannt zu seiner Wanderung aufbrechen möchte, der findet im Odenwald ein gut strukturiertes Netz an Verbindungsmöglichkeiten. Bus, Bahn und S-Bahn ermöglichen Ihnen eine bequeme An- und Abreise.

Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
Tel. 0621 / 1077 077
www.vrn.de

Heilbronner - Hohenloher - Haller Nahverkehr (HNV)
Tel. 01805 / 77 99 66 (0,14 EUR/Min. Festnetz, Mobil max. 0,42 EUR/Min.)
www.h3nv.de

Deutsche Bahn und Westfrankenbahn
Tel. 0180 / 6 99 66 33
(0,20 EUR/Anruf Festnetz, Mobil max. 0,60 EUR/Anruf)
www.bahn.de · www.westfrankenbahn.de

Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN)
Kundencenter Mosbach-Neckarelz Tel. 06261 / 97390
Kundencenter Buchen/Odw. Tel. 06281 / 51153
www.rheinneckarbus.de

Ruftaxi im Neckar-Odenwald-Kreis
www.neckar-odenwald-kreis.de Tel. 06261 / 841304

Rad- und Wanderbus „NeO-BUS“
April – Oktober; samstags, sonn - & feiertags
Eberbach – Waldbrunn – Mudau – Amorbach
www.rheinneckarbus.de Tel. 06261 / 97390

Neckarsteig

Der zertifizierte Qualitätsweg Neckarsteig garantiert Ihnen auf ca. 130 km ein einmaliges Wandererlebnis. Zwischen Heidelberg und Bad Wimpfen erwarten Sie jede Menge geologische und kulturelle Besonderheiten.
www.neckarsteig.de

Römerpfade

Sechs thematische Wege, zw. 5-15 km. Zertifiziert als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.
www.roemerpfade.de

Weitere Wandertipps:

Naturpark Neckartal-Odenwald
www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
www.geo-naturpark.net

Odenwaldklub e.V.
www.odenwaldklub.de

Herzlich willkommen
in der Ferienregion

Odenwald
Natur und Kultur erleben.

Informationen:

Touristikgemeinschaft Odenwald e.V.

Neckarelzer Straße 7
D-74821 Mosbach

Tel.: +49(0)62 61 / 84 - 13 90
Fax: +49(0)62 61 / 84 - 47 50

info@tg-odenwald.de

www.tg-odenwald.de

Facebook: www.facebook.com/tg.odenwald
Instagram: www.instagram.com/visit.odenwald